download unter www.biologiezentrum.at

Floristische Verhältnisse

von

St. Florian in Oberösterreich.

Von

Franz Schwab,

suppl. Professor am Gymnasium zu Kremsmünster.

download unter www.biologiezentrum.at

Da der Verfasser nicht in der Lage ist, die botanische Erforschung des Gebietes um St. Florian weiter fortzusetzen, so erlaubt sich derselbe, die bisherigen Ergebnisse zusammenzustellen und als einen kleinen Beitrag zur Vermehrung der botanischen Kenntnisse über sein geliebtes Heimatsland Oberösterreich der verdienstvollen Leitung des „Vereines für Naturkunde zu Linz" zur Veröffentlichung zu überlassen.

Der Zweck dieser Arbeit soll ein doppelter sein, nämlich die Pflanzen aufzuzählen, welche bisher um St. Florian gefunden wurden, ausserdem aber auch die wesentlichsten Factoren, durch welche ihr Vorkommen bedingt ist, Bodenbeschaffenheit und Klima des Gebietes, zur Darstellung zu bringen; ein Theil der Wechselwirkung zwischen Pflanze und Klima soll in den Resultaten der botanisch-phaenologischen Beobachtungen zum Ausdrucke kommen.

Die Thatsachen für diese Arbeit sammelte sich der Verfasser bei Gelegenheit seines dreijährigen Studienaufenthaltes in St. Florian, wobei jährlich etwas über zwei Sommermonate entfielen. Freilich konnte er dem Dienste dieses Zweckes nur seine Spaziergänge widmen.

Das eigentliche Gebiet der aufgezählten Pflanzen hat daher kaum mehr als eine gute halbe Wegstunde im Halbmesser.

Was aus darüber hinausliegenden Oertlichkeiten, wie Enns, Pulgarn, den Auen u. s. w. hereingenommen ist, wurde auf den wenigen, dahin gemachten Ausflügen bekannt, hat somit nicht einmal auf eine beiläufige Vollständigkeit irgend einen Anspruch.

Welche Irrtümer sich etwa trotz der verwendeten Sorgfalt eingeschlichen haben und welche Lücken auszufüllen sind, wird uns ein Anderer angeben, der so glücklich sein wird, das Gebiet nochmals durchforschen und dabei auch die botanisch ausserordentlich

download unter www.biologiezentrum.at

interessanten Auen an der Traun, Donau und Enns eingehend berücksichtigen zu können.

Die geognostische Skizze des Gebietes wurde von Professor P. Anselm Pfeiffer, dem der Verfasser in Bezug auf diese Arbeit auch anderweitig vielfach zu Dank verpflichtet ist, entworfen.

Die Daten über die meteorologischen und phaenologischen Verhältnisse stellte das Stift St. Florian bereitwilligst zur Verfügung, wofür demselben hiemit der ergebenste Dank ausgesprochen sei.

Die Localnamen und ihre ortsübliche Schreibweise verdankt der Verfasser lediglich den freundlichen Bemühungen des Herrn Plass, Chorherrn von St. Florian, und des Herrn Fr. Oddo Loidol, Klerikers von Kremsmünster.

Franz Schwab.

download unter www.biologiezentrum.at

Geognostische und klimatische Verhältnisse

von

St. Florian.

Der freundliche Ort St. Florian (in Oberösterreich zwischen Linz und Enns) hat eine nördliche Breite von 48° 13′ und eine Länge 12° 3′ oder in Zeit 48^m 12^s östlich von Paris; seine Höhe über dem adriatischen Meere beträgt 299 Meter. Derselbe liegt am Abfalle des fruchtbaren, an die Voralpen sich anschliessenden, von der Krems und Traun einerseits, von der Steyer und Enns andererseits begrenzten Hügellandes gegen das hier sich etwas verbreiternde Donauthal. In geologischer Beziehung zeigt der Boden im Allgemeinen die Ablagerungsverhältnisse des oberen Donaubeckens. Die untersten Schichten, welche in tieferen Einschnitten der Bäche und hie und da, z. B. in Tannleiten und beim Sommerauer an steilen Abhängen zu Tage treten, sind eocaener Schlier. Den Hauptantheil am Aufbaue der Hügel nimmt diluviales Gerölle, das, jungtertiäre Bildungen überlagernd, nur an einigen Stellen um Tillisburg eine Art Conglomerat bildet, sonst aber meist ein lockeres, von Erde und Sand durchsetztes Gemenge von grösseren und kleineren abgerundeten Steinen darstellt. Zu oberst befindet sich eine stellenweise viele Meter tiefe Lehmschicht, welche in den unteren Theilen häufig verwendetes Materiale zu Ziegelsteinen, an der Oberfläche aber durch Verwitterung einen sehr fruchtbaren Humus liefert, welchem St. Florian mit den weit ausgedehnten Feldern seinen Ruf als der vorzüglichsten Getreidegegend von Oberösterreich verdankt. Unmittelbar am Rande des mitunter steilen Abfalles des

download unter www.biologiezentrum.at

Bodens zwischen St. Florian und Ebelsberg (höchster Punkt 346 Meter) gegen die Donauebene (bei Ipfdorf 254 Meter) finden sich mächtige Lager von thonigem, leicht zerreiblichen Löss. Die Donauebene zwischen Enns und Ebelsberg ist Alluvialboden, der an seinem schwach stufenförmigen Ansteigen das allmälige Zurücktreten der Donau erkennen lässt.

Hart am anderen (linken) Ufer der Donau erheben sich die südlichsten Ausläufer des böhmischen Massives.

Von den wenigen in die Donau mündenden Bächen mögen die Ipf und der Kristeinerbach, welche bei Schidlberg und Wolfern entspringen, und der Rohrbach, der nebst einigen kleineren Bächlein aus dem Forstholze kommt, genannt werden. Die Wiesen in den Thälern sind meistens wegen des undurchlässigen Bodens feucht, nicht selten z. B. an der Ipf sogar sumpfig mit Neigung zur Torfbildung. Auffallend arm an Quellen ist der linke Rand des Ipfthales, während am rechten Rande desselben in der Strecke von Enzing bis Samesleiten eine ganze Reihe von Quellen entspringt. Die Donau ist in der St. Florian benachbarten Strecke in viele Arme getheilt und überschwemmt bei hohem Wasserstande sämmtliche der Au abgerungenen Felder und Wiesen z. B. bei Raffelstätten bis gegen die Eisenbahn herauf (December 1882).

Was das Klima anbelangt, dürfte man wohl in Oberösterreich kaum eine Gegend finden, die ein milderes aufzuweisen hätte als St. Florian. Die klimatischen Verhältnisse sollen nun nach den in den Jahren 1864 bis 1878 täglich dreimal angestellten Beobachtungen durch die Tabellen A — G sowohl nach Tagen und Monaten als auch nach Jahren und Jahreszeiten veranschaulicht werden. Alles Uebrige ist am besten aus den übersichtlich zusammengefassten Beobachtungs-Resultaten, die zum Theile erst aus den laufenden Aufzeichnungen berechnet, und zur Hälfte aus dem alten österreichischen Masse in das metrische Mass übertragen werden mussten, zu ersehen.

Die Temperaturen sind in Celsius-Graden, die Barometerstände in Millimetern angegeben.

---

download unter www.biologiezentrum.at

Bemerkungen zu den Tabellen A—H.

Die nicht ausgefüllten Rubriken in den Tabellen B, C, E und H bedeuten, dass für die betreffende Zeit keine Beobachtungen vorliegen. In den Tabellen D, E, F, G sind der Kürze halber die von 30 oder 365 fehlenden Tage als solche mit unentschiedenem Witterungscharakter nicht in Betracht gezogen.

Zu Tabelle A. Mit dem Ausdrucke „Schwankung" wurde die Differenz zwischen der grössten und kleinsten Zahl einer Columne bezeichnet. In der Rubrik „Datum" wurden, wie auch in Tabelle H, die Monate durch Zahlen, die dem Datum beigefügt sind, angegeben.

Zu Tabelle D. Mit den Ueberschriften „heiter", „trüb" sind ganz heitere und ganz trübe Tage gemeint. Die Zahlen der mit „Regen", „Schnee" überschriebenen Columnen bedeuten bekanntlich die Anzahl der Tage, in denen es geregnet, respective geschneit hat. Die Tage, an welchen Regen und Schnee zugleich fiel, sind hier den Tagen mit Schnee beigezählt, ihre Summen erscheinen jedoch in der Monatsübersicht (Tabelle F) getrennt.

Zu Tabelle F. Um kleine Brüche zu vermeiden, wurden theilweise nicht die Mittel, sondern die Summen der in den 15 Jahren gewonnenen Zahlen angegeben.

Zu Tabelle G. Als Frühling wurden gerechnet die Monate März, April, Mai. Analog die übrigen Jahreszeiten.

Die Tabellen A, b und A, c wurden vom hochwürdigen Herrn Lindpointner, Chorherrn von St. Florian, ausgearbeitet und freundlichst zur Verwendung überlassen. Leider konnten die werthvollen Resultate dieser zwei Tabellen im Folgenden nicht mehr berücksichtigt werden, da das Manuscript damals schon so weit gediehen war, dass eine organische Einfügung derselben bedeutende Aenderungen nach sich gezogen hätte.

download unter www.biologiezentrum.at

A, a. Monatsmittel der Temperatur.

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Maximum		Minimum	
													Grade	Datum	Grade	Datum
1864	—5·7	—1·0	4·2	5·3	11·4	16·3	16·4	14·9	13·4	6·6	1·3	—4·3	26·9	9.8	—15·6	16.1
1865	—1·2	—5·8	—1·1	10·5	16·6	15·1	20·4	16·7	14·5	8·4	4·1	—1·3	33·0	20.7	—19·5	8.2
1866	0·8	3·1	3·9	10·6	11·4	18·7	17·2	15·5	15·8	7·1	3·4	0·2	28·6	16.7	— 9·1	25.12
1867	—1·8	3·2	2·9	9·2	13·3	16·6	17·3	18·3	14·4	7·9	1·2	—2·6	30·1	23.7	—14·6	20.1
1868	—2·2	2·7	3·7	8·0	17·9	18·4	18·8	18·9	16·2	10·2	1·5	2·3	32·1	17.8	—14·8	2.1
1869	—4·1	4·3	2·1	10·7	15·5	14·1	19·6	15·9	14·3	5·7	3·7	—0·5	30·0	29.7	—25·5	24.1
1870	—2·5	—5·1	0·4	7·4	14·5	16·5	19·4	15·9	11·9	8·1	3·4	—4·9	32·3	11.7	—21·5	25.12
1871	—5·9	—1·5	4·6	8·4	10·6	14·4	19·2	18·1	12·6	6·3	1·0	—3·7	28·0	10.7	—24·0	13.12
1872	—3·2	0·0	5·5	10·8	15·0	16·5	18·0	16·5	14·8	11·0	4·6	2·3	29·9	27.7	—17·0	13.1
1873	0·0	—0·7	6·6	8·0	10·4	16·8	19·9	19·2	13·0	10·6	4·4	—0·3	30·5	9.8	—12·4	31.12
1874	—1·5	—1·2	3·0	10·4	9·2	17·3	21·2	16·4	15·9	8·4	0·1	—2·6	30·4	15.7	—15·5	12.2
1875	0·1	—5·3	0·4	8·1	15·0	19·3	18·2	18·5	12·9	6·2	2·4	—3·1	29·3	19.8	—23·5	10.12
1876	—4·5	—0·6	4·8	11·4	10·3	18·3	19·1	18·8	13·3	11·1	0·1	0·9	28·3	5.8	—18·8	13.2
1877	0·1	2·6	2·7	7·6	11·4	19·4	18·3	18·8	11·3	6·5	3·9	0·1	29·5	24.7	—11·0	12.3
1878	—3·2	1·1	3·6	10·0	14·8	17·7	17·8	18·1	15·1	9·9	2·6	—3·8	28·8	23.7	—24·0	13.1
Mittel	—2·3	0·0	3·2	9·1	13·2	17·0	18·7	17·4	14·0	8·3	2·5	—1·4	—	—	—	—
Schwankung	6·7	10·1	7·7	6·1	8·7	5·3	4·8	4·3	4·9	5·4	4·5	7·2		58·5		

download unter www.biologiezentrum.at

A, b. Tagesmittel der Temperatur (1864—1880).

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Januar . . .	—3·1	—2·3	—2·0	—2·2	—2·2	—2·0	—2·8	—3·4	—2·8	—2·7	—4·1	—5·3	—4·1	—2·3	—1·7	—2·1
Februar . . .	—2·5	—2·0	—2·0	—1·1	—1·2	—1·8	—1·2	—1·8	—1·8	—1·9	—1·8	—2·3	—3·4	—1·6	—1·2	0·4
März	2·1	2·2	1·7	1·9	2·3	3·3	3·6	3·7	3·5	3·3	3·6	2·8	1·3	0·9	1·8	2·3
April	6·5	6·8	6·9	7·6	7·6	7·4	7·7	8·1	8·0	8·1	8·1	8·4	8·6	9·2	9·0	9·4
Mai	10·0	10·0	10·2	10·3	10·3	11·0	12·3	12·2	11·9	12·6	12·1	13·1	12·5	13·4	13·6	13·7
Juni	16·4	16·8	17·1	17·9	16·8	16·4	17·2	17·5	17·1	17·4	17·1	16·7	16·4	16·6	16·5	16·9
Juli	18·3	17·7	17·3	16·8	17·6	18·0	18·4	18·9	18·4	18·7	19·3	18·1	18·6	18·2	18·8	19·4
August . . .	18·7	17·8	17·5	17·1	17·5	17·9	18·1	18·3	17·7	17·3	17·3	17·5	18·3	18·1	17·8	18·1
September .	15·5	15·9	15·8	15·7	16·3	16·9	17·3	16·7	15·8	16·0	16·0	15·5	14·9	14·6	14·2	13·1
October . .	12·2	11·1	11·3	10·2	10·2	10·1	9·9	10·1	9·5	9·0	8·6	8·9	9·1	9·4	8·8	7·9
November .	5·3	4·7	3·9	4·6	3·5	3·7	3·4	3·5	3·9	2·6	1·6	2·0	2·1	3·2	2·4	2·0
December . .	0·1	—0·2	—0·7	—1·1	—0·9	—0·4	—1·3	—1·1	—2·0	—3·6	—2·5	—2·0	—2·0	—2·4	—1·9	—1·5

	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Januar . . .	—1·9	—1·9	—2·0	—2·6	—2·2	—2·8	—2·0	—1·6	—1·6	—2·4	—1·7	—1·9	—1·8	—1·0	—1·8
Februar . . .	0·8	1·1	1·0	1·2	1·6	1·4	0·7	0·5	1·8	2·9	2·2	2·5	3·6	—	—
März	3·2	2·3	2·6	2·9	2·3	3·0	2·8	2·6	3·9	4·2	5·1	5·3	6·1	6·7	5·8
April	9·7	8·9	10·1	11·1	11·2	11·3	11·2	10·9	10·6	11·1	10·7	11·0	11·0	9·9	—
Mai	13·5	13·2	13·6	13·4	14·1	14·1	14·0	13·8	13·9	14·0	14·7	15·3	15·3	16·4	16·9
Juni	16·4	16·4	16·8	17·5	18·2	18·5	18·2	17·7	17·1	16·0	16·4	17·1	17·5	18·2	—
Juli	19·9	19·1	19·0	18·8	18·9	19·3	19·6	19·6	19·3	19·1	18·7	19·0	19·6	18·9	18·9
August . . .	18·2	17·3	17·6	17·7	17·8	18·2	17·5	17·0	16·5	16·8	16·4	16·6	16·8	16·4	16·2
September .	13·2	13·5	13·6	13·2	13·3	12·6	12·6	12·2	12·3	11·4	11·9	12·0	12·1	12·6	—
October . .	7·8	8·4	9·1	8·8	7·7	7·7	7·4	6·6	6·6	6·8	6·3	5·4	5·5	4·8	5·2
November . .	2·3	1·9	2·3	2·0	1·1	1·6	1·6	1·6	1·2	1·5	1·5	2·2	1·9	0·5	—
December .	0·2	—0·6	—1·4	—1·2	—2·4	—2·8	—3·0	—2·8	—4·0	—4·6	—5·1	—3·7	—2·7	—2·7	—3·3

download unter www.biologiezentrum.at

A, c. Monatsmittel (nach den Beobachtungsstunden).

Beobachtungsstunde	Temperatur (1864—1880).				Barometerstand (1864—1880).			
	7h a. m.	2h p. m.	9h p. m.	Mittel	7h a. m.	2h p. m.	9h p. m.	Mittel
Januar	—3·8	—0·8	—2·7	—2·4	737·8	737·6	738·1	737·8
Februar	—2·2	2·1	—0·6	—0·3	736·3	736·0	736·3	736·2
März	0·6	6·3	2·9	3·2	733·4	732·8	733·3	733·2
April	5·8	13·1	8·6	9·2	733·4	733·4	733·8	733·5
Mai	10·4	16·9	12·0	13·1	734·9	734·1	734·4	734·5
Juni	15·0	20·7	15·5	17·1	736·6	735·7	736·0	736·1
Juli	16·3	22·4	17·5	18·7	736·2	735·5	735·7	735·8
August	14·4	21·4	16·6	17·5	735·8	735·1	735·5	735·5
September	10·6	18·2	13·6	14·2	737·5	736·9	737·2	737·2
October	5·8	11·5	7·8	8·4	735·9	735·5	735·9	735·8
November	1·2	4·2	2·1	2·5	735·3	735·0	735·3	735·2
December	—3·2	—0·6	—2·4	—2·1	735·8	735·7	736·2	735·9
Jahresmittel	5·9	11·3	7·6	8·3	735·7	735·3	735·6	735·5

download unter www.biologiezentrum.at

B. Feuchtigkeit der Luft (in Procenten).

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
1864	—	82·8	82·4	74·6	69·1	77·5	76·8	78·3	85·1	84·5	88·2	91·6
1865	87·9	90·0	86·9	62·0	66·4	72·2	66·7	80·9	72·1	82·4	89·2	94·0
1866	82·1	85·3	81·2	71·4	70·8	72·4	77·8	82·6	80·7	73·9	87·7	90·5
1867	92·2	84·6	85·6	72·4	76·0	74·3	74·5	75·5	80·1	87·2	87·0	89·3
1868	88·2	80·1	78·5	75·2	69·4	67·6	73·4	73·9	72·1	84·1	86·1	90·3
1869	92·5	85·0	79·1	75·2	72·7	74·8	73·6	80·0	78·6	81·2	80·3	90·0
1870	94·6	93·1	84·6	66·5	62·3	72·9	73·4	80·9	78·6	82·9	84·5	89·7
1871	89·3	84·0	—	75·1	70·4	73·0	72·0	—	—	—	—	92·9
1872	95·0	91·4	73·7	69·2	68·6	73·7	72·6	81·9	80·9	83·2	90·5	89·3
1873	91·0	88·2	76·1	72·8	79·0	75·6	72·4	71·1	81·3	87·1	83·8	85·5
1874	90·5	84·7	75·7	70·5	77·6	71·2	68·9	80·9	78·5	76·1	92·4	90·8
1875	86·1	89·1	81·7	65·0	69·5	71·4	76·3	75·5	85·2	90·9	91·6	93·5
1876	95·2	92·4	85·7	83·1	71·9	70·1	74·8	69·3	81·8	83·7	91·5	94·1
1877	92·3	88·5	85·0	73·3	75·0	67·9	76·8	75·4	83·1	83·4	88·5	86·9
1878	91·1	87·2	80·3	70·2	75·1	71·5	76·5	82·1	84·8	87·7	85·9	90·3
Mittel	91·3	87·1	81·2	71·0	72·2	72·4	73·7	77·7	80·1	83·4	87·6	90·5

download unter www.biologiezentrum.at

C. Niederschlagshöhe (in mm.).

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
1864	—	—	72·7	98·7	65·5	90·9	115·9	95·1	104·1	28·2	56·0	5·8
1865	57·2	41·8	61·7	11·3	77·2	66·8	72·2	155·3	14·6	63·8	39·1	7·9
1866	42·8	72·7	93·6	53·6	46·8	141·9	107·1	154·8	63·6	4·6	110·0	121·4
1867	58·1	71·4	75·3	112·7	148·9	109·1	52·5	90·4	49·8	48·1	57·3	115·0
1868	43·2	35·1	70·6	81·2	24·8	50·4	112·0	46·2	12·2	53·2	45·5	89·5
1869	28·8	43·2	38·0	91·5	65·0	76·9	104·8	90·6	74·2	39·1	154·2	85·4
1870	36·9	13·9	41·2	54·2	32·4	62·6	125·3	52·8	82·3	77·4	51·4	94·4
1871	20·5	16·0	54·9	84·2	89·1	71·6	169·4	56·1	10·5	52·8	44·7	20·3
1872	15·0	29·3	38·5	52·8	77·1	87·6	85·1	152·3	86·9	17·7	51·7	43·0
1873	10·8	66·1	42·4	57·5	244·6	93·2	46·0	54·3	78·2	18·7	36·7	26·0
1874	33·0	19·2	37·7	40·9	147·4	70·2	75·8	172·0	42·2	21·8	56·7	93·3
1875	57·6	37·1	43·0	32·3	101·1	123·8	134·9	144·3	135·1	101·7	122·7	72·4
1876	24·1	123·6	108·4	47·2	70·9	55·0	102·8	114·8	131·4	38·4	65·7	40·1
1877	86·2	136·4	57·6	55·0	97·4	97·2	127·5	133·5	118·0	62·7	65·0	93·8
1878	131·4	25·8	128·6	54·1	108·5	42·4	154·2	97·7	117·5	73·3	55·5	44·1
Summe	645·6	731·6	964·2	927·2	1396·7	1239·6	1585·5	1610·2	1120·6	701·5	1012·2	952·4
Mittel	43·0	48·7	64·3	61·8	93·1	82·6	105·7	107·3	74·7	46·8	67·5	63·5

download unter www.biologiezentrum.at

D. Witterungsverhältnisse.

Jahr	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb
1864	2	2	—	3	5	4	3	13	11	6	—	8	9	7	1	7	14	2	6	6	21	—	—	7
1865	7	9	—	—	—	12	1	—	2	10	2	7	5	—	11	1	14	—	5	3	20	—	—	9
1866	15	5	—	22	17	4	—	5	10	7	—	11	15	1	4	6	15	—	—	7	16	—	3	2
1867	7	8	—	12	15	3	—	5	13	10	—	13	19	—	—	8	15	—	5	7	17	—	2	4
1868	5	10	—	13	6	7	3	10	11	8	—	13	13	2	3	9	11	—	3	3	14	—	1	3
1869	6	4	4	11	10	2	2	13	5	11	—	11	10	—	2	6	11	—	2	4	14	—	—	7
1870	6	11	—	19	—	6	2	13	2	14	1	19	11	2	4	6	5	—	5	4	11	—	2	13
1871	—	9	2	18	3	5	5	11	2	4	8	9	21	2	8	8	16	—	5	6	18	—	—	—
1872	2	3	1	22	3	3	2	15	7	4	2	9	9	1	2	5	12	—	1	8	16	—	—	5
1873	4	4	—	20	7	4	—	18	7	—	5	8	11	5	2	13	21	—	—	12	15	—	1	8
1874	6	5	—	20	4	4	2	9	5	5	4	8	12	2	3	8	21	4	2	12	13	—	2	4
1875	13	5	—	18	—	15	2	10	6	5	5	8	8	—	2	6	13	—	2	4	12	—	6	5
1876	4	6	—	21	13	5	—	17	16	8	1	14	9	1	—	10	15	—	—	—	11	—	2	7
1877	9	8	1	21	12	9	—	18	12	7	—	12	16	3	1	14	20	—	1	13	7	—	6	3
1878	4	7	1	21	6	4	—	16	10	13	—	18	15	—	4	8	11	—	3	6	14	—	2	7
Summe	90	96	9	241	101	87	22	173	119	112	28	168	183	26	47	115	214	6	40	95	219	—	27	84

Jahr	Juli				August				September				October				November				December			
	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb	Regen	Schnee	heiter	trüb
1864	20	—	2	5	17	—	3	5	20	—	1	7	16	—	12	6	12	4	1	12	1	5	4	16
1865	10	—	4	2	23	—	2	6	4	—	13	1	15	—	2	7	12	—	2	19	5	3	1	23
1866	19	—	1	8	20	—	—	7	14	—	10	20	2	—	—	—	11	10	1	13	12	2	—	18
1867	19	—	1	3	9	—	5	1	13	—	2	4	13	2	1	11	8	9	1	14	7	15	—	23
1868	18	—	2	6	12	—	—	—	5	—	1	4	13	—	—	9	2	7	2	14	15	1	—	15
1869	10	—	2	4	17	—	1	10	13	—	3	2	8	4	2	5	12	4	—	19	6	10	5	11
1870	14	—	2	5	17	—	—	9	12	—	1	8	18	—	4	13	7	1	1	14	7	10	—	22
1871	16	—	2	5	12	—	5	5	6	—	7	4	11	1	2	14	1	9	2	21	—	6	5	13
1872	15	—	3	5	19	—	—	9	9	—	6	5	9	—	1	8	11	2	—	13	8	3	—	22
1873	12	—	1	2	17	—	8	1	14	—	7	6	8	—	1	14	10	2	1	13	8	2	6	12
1874	11	—	6	5	15	—	1	9	6	—	3	3	6	—	1	4	2	10	—	23	3	15	—	24
1875	16	—	2	2	12	—	7	4	14	—	11	5	14	1	1	17	13	26	1	16	2	11	—	22
1876	15	—	3	6	12	—	3	7	18	—	1	5	4	5	2	9	9	28	—	21	10	3	—	18
1877	19	—	3	4	14	—	1	2	15	—	3	8	14	—	3	10	11	12	—	23	12	29	—	19
1878	20	—	—	10	20	—	1	7	14	—	4	10	13	14	1	13	5	13	—	12	4	23	—	21
Summe	234	—	34	72	236	—	37	82	177	—	73	92	164	27	33	140	126	137	12	247	100	137	21	279

download unter www.biologiezentrum.at

download unter www.biologiezentrum.at

E. Jahresübersicht.

Jahr	Temperatur	Barometer	Dunstdruck	Feuchtigkeit	Regenhöhe	Monatliche Regenhöhe	Regen	Schnee	heiter	trüb	Gewitter	Hagel
1864	6·59	735·11	6·8	81·9	732·9	73·3	148	30	33	95	23	4
1865	8·09	736·10	6·8	79·2	668·9	55·7	117	34	43	78	28	5
1866	9·00	735·36	7·2	80·5	1012·9	84·4	166	29	19	119	28	8
1867	8·33	736·09	7·1	81·6	988·6	82·4	155	47	17	105	36	8
1868	9·72	736·21	7·5	78·2	663·9	55·3	125	35	15	99	31	3
1869	8·39	735·98	7·1	80·2	891·7	74·3	122	35	23	103	17	3
1870	7·09	735·96	6·6	80·3	724·8	60·4	110	44	22	145	33	3
1871	6·53	—	—	79·5	690·1	57·5	106	36	51	114	16	4
1872	9·33	734·45	7·4	80·8	737·0	61·4	120	16	18	126	19	2
1873	8·99	736·05	7·3	80·3	774·5	64·5	134	17	32	127	24	4
1874	8·06	736·24	7·0	79·8	810·2	67·5	104	45	24	129	16	—
1875	7·71	736·18	7·1	81·3	1106·0	92·1	123	63	39	117	28	7
1876	8·58	734·40	7·4	82·8	922·4	76·8	136	56	12	135	26	4
1877	8·56	735·20	7·3	81·3	1130·3	94·2	161	68	19	147	28	8
1878	8·64	734·90	7·5	81·9	1033·1	82·7	136	74	16	149	14	5
Mittel	8·24	735·59	7·15	80·6	859·2	71·6	130	42	25	119	24	4
Summe	—	—	—	—	12·873^{m}	—	1963	629	383	1788	367	68

download unter www.biologiezentrum.at

F. Monatsübersicht.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.
Temperatur . .	—2·3	0·0	3·2	9·1	13·2	17·0	18·7	17·4	14·0	8·3	2·5	—1·4
Barometerstand	737·8	736·2	733·2	733·5	734·5	736·1	735·8	735·5	737·2	735·8	735·2	735·9
Feuchtigkeit . .	91·3	87·1	81·2	71·0	72·2	72·4	73·3	77·7	80·1	83·4	87·6	90·5
Wasserdampf .	3·74	4·36	4·87	6·17	8·08	10·18	11·58	11·34	9·21	6·84	4·73	3·80
Niederschlagshöhe	43·0	48·8	64·3	61·8	93·1	82·6	105·7	107·3	74·7	46·8	67·5	63·5
Summe in 15 Jahren: Regen . .	90	101	119	183	214	219	234	236	177	164	126	100
Regen mit Schnee .	3	13	10	6	—	—	—	—	—	19	63	36
Schnee . .	93	74	102	20	6	—	—	—	—	8	74	101
Reif . . .	8	24	42	26	19	2	—	1	19	44	25	14
Nebel . . .	80	47	33	10	14	14	27	34	59	101	69	50
Thau . . .	—	—	1	17	30	21	22	23	10	2	—	—
heiter . .	9	22	28	47	40	27	34	37	73	33	12	21
trüb . . .	241	173	168	115	95	84	72	82	92	140	247	279

download unter www.biologiezentrum.at

G. Charakteristik der Jahreszeiten.

	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahres-mittel
Mittlere Temperatur .	8·5	17·7	8·3	—1·2	8·24
Mittlerer Barometerstand	733·7	735·8	736·1	736·6	735·5
Mittlere Feuchtigkeit .	74·8	74·4	83·7	89·6	80·6
Wasserdampf (in Gr.) .	6·38	11·13	6·93	3·97	7·15
Niederschlagshöhe . .	219·2	295·6	189·0	153·3	859·1
Zahl der Tage mit Niederschlägen . .	44	46	42	40	172
Zahl der heiteren Tage	7	6	8	4	25
Zahl der trüben Tage	25	16	32	46	119

Botanisch-phaenologische Beobachtungen.

An sonnigen Stellen, in Gartenbeeten, auf Erdhaufen u. dgl. findet man, so oft im Winter eine mildere Witterung eintritt, folgende Pflanzen blühend:

Bellis perennis, *Stellaria media*, *Senecio vulgaris*, *Veronica agrestis* (meist *var. parvifolia)*, *Veronica Buxbaumii*, *Poa annua*, *Lamium purpureum*, *Cerastium triviale* (meist *var. hirsutum)*, *Euphorbia helioscopica*, *Capsella bursa pastoris*, seltener *Lithospermum arvense*, *Ranunculus bulbosus*, *Ranunculus lanuginosus*, *Veronica hederifolia* und *Viola tricolor*.

Am Rande einer sehr mächtigen Quelle beim Gruber, die am Ursprunge im kältesten Winter eine Temperatur von 10° C. hat, findet man schon im Januar *Caltha palustris* blühend; es sind jedoch Stengel und Blätter ganz unentwickelt und Blüthen nur in unmittelbarer Nähe des Wassers vorhanden. In Folge der Wärme des Wassers blüht daselbst auch *Primula elatior* zuweilen schon Mitte Februar. *Colchicum autumnale*, deren mittlere Blüthezeit in die erste Hälfte des Septembers fällt, wurde 1878 anfangs März blühend getroffen.

download unter www.biologiezentrum.at

Wenn der Winter spät eintritt, stehen bis Mitte December ausser den meisten der oben genannten noch folgende Pflanzen in Blüthe:

Sonchus oleraceus, Solidago virga aurea, Taraxacum officinale, Achillea millefolium, Anthemis arvensis, Knautia arvensis, Lamium maculatum, Erythrea pulchella, Ranunculus acris, an besonders geschützten Stellen auch *Daphne Mezereum* und *Fragaria vesca.*

Die übrigen bis Mitte Juli in die Flora eintretenden Pflanzen sind nach ihrer mittleren Blüthezeit angeordnet im Blüthenkalender enthalten. Da sich die Schwankungen der Monatsmittel der Temperatur und der mittleren Blüthezeit gleichzeitig vermindern, so wurde eine solche Auswahl der Pflanzen getroffen, dass der mittleren Blüthezeit von Februar bis Mai wenigstens vier, im Juni drei, im Juli zwei Beobachtungen zu Grunde gelegt werden konnten, welche Anzahl auch bei jeder Art eigens angeführt ist. Tabelle H soll für die wichtigsten und am häufigsten beobachteten Pflanzen die innerhalb der Jahre 1864—1879 angestellten Beobachtungen wiedergeben. Die Summen der in den Blüthenkalender aufgenommenen und der darin nicht enthaltenen (weil zu wenig oft beobachteten) Pflanzen sind nach Hälften von Monaten geordnet in den Tabellen J und K zusammengestellt, womit zugleich die Angabe der Zahl der Arten und Gattungen jener Pflanzen, die bisher überhaupt gefunden worden sind, verbunden ist.

Die Vergleichung der Tabellen A und H zeigt in den meisten Fällen einen übrigens leicht erklärlichen Zusammenhang zwischen den Monatsmitteln der Temperatur und dem früheren oder späteren Eintreten der Blüthezeit.

Zum Schlusse gibt Tabelle L in bekannter Weise eine graphische Darstellung der in Tabelle K enthaltenen Zahlen, wodurch sofort ersichtlich wird, welchen Antheil die einzelnen Classen in den einzelnen Hälften der Monate an der Entwicklung der Flora haben.

Die Zahlen für die Angiospermen liefern eine Curve mit zwei sehr ungleichen Maximis, die indessen davon herrühren, dass das Maximum der Gamopetalen in eine andere Zeit fällt als das der Choripetalen und der Monocotyledonen.

download unter www.biologiezentrum.at

H. Botanisch-phaenologische Beobachtungen (1864—1879).

Art	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	Mittel
Caltha palustris	5.3	14.3	7.3	15.2	—	—	3.3	27.2	—	1.3	—	—	—	—	12.2	25.2	25.2
Leucoium vernum . . .	8.3	16.3	8.2	15.2	—	16.2	2.3	6.3	5.3	8.3	—	11.3	22.2	—	28.2	17.2	27.2
Galanthus nivalis . . .	4.3	—	7.2	11.3	—	16.2	1.3	4.3	8.3	1.3	3.3	1.4	22.2	24.3	19.2	23.2	2.3
Anemone Hepatica . . .	4.3	12.3	7.2	10.2	26.2	13.2	19.3	5.3	3.3	4.3	4.3	4.4	—	20.3	1.3	3.3	3.3
Corylus Avellana . . .	5.3	7.4	7.2	15.2	26.2	12.2	5.4	5.3	—	2.3	4.3	4.4	27.2	20.2	28.2	4.3	4.3
Primula elatior	10.3	4.4	14.2	21.2	20.3	—	8.3	22.3	6.3	19.3	31.3	6.4	3.4	4.4	7.4	2.3	18.3
Viola odorata	18.3	3.4	7.3	26.3	11.3	11.3	4.4	12.3	15.3	16.3	28.3	2.4	—	—	9.3	12.3	19.3
Anemone nemorosa . .	25.3	4.4	—	26.3	13.3	25.3	10.4	13.3	28.3	17.3	24.3	8.4	—	21.3	6.3	11.3	20.3
Ranunculus Ficaria . .	25.3	9.4	27.3	—	22.3	24.3	—	—	17.4	4.3	10.4	7.4	—	21.3	4.4	18.3	28.3
Prunus Armeniaca . .	27.3	16.4	—	8.4	24.3	13.4	16.4	26.3	12.4	26.3	—	21.4	7.4	3.4	14.4	—	7.4
Taraxacum officin. blüh.	5.4	16.4	—	—	14.4	2.4	22.4	9.4	9.4	29.3	15.4	3.4	—	25.4	30.3	7.4	9.4
„ „ reif .	5.5	1.5	—	5.5	4.5	28.4	13.5	10.5	29.4	—	24.5	16.5	—	15.5	28.4	6.5	7.5
Cardamine pratensis . .	23.4	18.4	7.4	—	22.4	20.4	—	20.4	16.4	13.4	14.4	6.5	—	12.4	4.4	5.4	16.4
Prunus avium	28.4	21.4	13.4	21.4	22.4	14.4	1.5	19.4	13.4	13.4	21.4	2.5	9.4	29.4	22.4	24.4	21.4
Prunus Padus	7.5	25.4	22.4	6.5	24.4	15.4	11.5	25.4	19.4	20.4	—	7.5	—	29.4	28.4	3.5	26.4
Pyrus communis	10.5	25.4	18.4	27.4	24.4	14.4	10.5	26.4	23.4	30.4	—	7.5	—	6.5	25.4	28.4	28.4
Prunus domestica . . .	9.5	—	20.4	—	2.5	—	12.5	—	24.4	18.4	26.4	9.5	—	29.4	25.4	5.5	29.4
Pyrus Malus	14.5	—	27.4	28.4	3.5	21.4	13.5	10.5	—	—	—	12.5	—	14.5	3.5	29.4	5.5
Lonicera Xylosteum . .	—	—	—	10.5	5.5	9.5	16.5	13.5	27.4	17.4	7.5	7.5	—	15.5	2.5	19.5	7.5
Aesculus Hippocastanum	17.5	1.5	—	10.5	10.5	—	13.5	—	2.5	24.5	4.5	18.5	—	—	5.5	19.5	11.5
Salvia pratensis	—	2.5	—	12.5	7.5	5.5	13.5	31.5	6.5	25.5	24.5	17.5	—	—	28.4	14.5	13.5
Chrysanthemum Leucanthemum	15.5	30.4	22.4	11.5	11.5	9.5	21.5	31.5	6.5	—	26.5	22.5	—	—	5.5	19.5	13.5
Campanula patula . . .	31.5	16.5	—	20.5	19.5	10.5	18.5	—	14.5	—	11.6	—	—	25.5	10.5	23.5	20.5
Secale cereale blühend .	—	17.5	—	21.5	17.5	13.5	22.5	5.6	—	4.6	—	22.5	—	4.6	18.5	30.5	24.5
„ „ reif . . .	12.7	5.7	—	28.6	23.6	3.7	4.7	14.7	8.7	3.7	6.7	5.7	5.7	2.7	5.7	7.7	5.7
Sambucus nigra	31.5	23.5	—	21.5	—	20.5	29.5	21.6	23.5	7.6	8.6	7.6	—	11.6	27.5	1.6	1.6

download unter www.biologiezentrum.at

Blüthenkalender.

Blüthe-zeit		Beob-achtungen
	Februar.	
25.	*Caltha palustris* . . .	8
27.	*Leucoium vernum* . .	14
	März.	
2.	*Galanthus nivalis* . .	12
3.	*Anemone Hepatica* . .	15
4.	*Corylus Avellana* . .	15
8.	*Helleborus viridis* . .	4
	Daphne Mezereum . .	4
14.	*Alnus glutinosa* . . .	10
15.	*Tussilago Tarfara* . .	8
	Pulmonaria officinalis	7
18.	*Primula elatior* . . .	15
19.	*Viola odorata*	14
20.	*Anemone nemorosa* .	14
22.	*Salix Caprea*	8
28.	*Ranunculus Ficaria* .	12
29.	*Gagea lutea*	4
	April.	
1.	*Draba verna*	8
	Corydalis cava . . .	7
6.	*Cornus mas*	9
	Carex praecox . . .	7
7.	*Prunus Armeniaca* . .	13
	Anemone ranunculoides	6
8.	*Glechoma hederacea* .	7
9.	*Taraxacum officinale* .	13
11.	*Vinca minor*	9
13.	*Betula alba*	12
14.	*Persica vulgaris* . . .	11
16.	*Myosotis silvatica* . .	13
	Cardamine pratensis .	13
	Lithospermum arvense	7
	Oxalis Acetosella . .	9
18.	*Symphytum tuberosum*	4
	Ranunculus lanuginosus	5
	Fragaria vesca . . .	7
	Orobus vernus	6
21.	*Prunus avium*	16
	Prunus spinosa . . .	8
22.	*Ribes rubrum*	6
23.	*Ranunculus acris* . .	13
	Ribes Grossularia . .	6
24.	*Ajuga reptans*	10
	Galium Cruciata . .	4
26.	*Prunus Padus*	14
	Lychnis diurna . . .	11
27.	*Valerianella olitoria* .	5
	Geum rivale	4
28.	*Pyrus communis* . . .	14
29.	*Carpinus Betulus* . .	4
	Paris quadrifolia . .	4
	Prunus domestica . .	11
30.	*Anthoxanthum odoratum*	6
	Plantago lanceolata .	10
	Valeriana dioica . .	4
	Sisymbrium Alliaria .	6
	Mai.	
2.	*Narcissus poëticus* . .	4
4.	*Rumex Acetosa* . . .	5
	Trifolium pratense . .	4
5.	*Pyrus Malus*	11
6.	*Asperula odorata* . .	6
7.	*Symphytum officinale* .	6
	Tragopogon pratensis .	11
	Lonicera Xylosteum .	12
	Anthriscus silvestris .	7
8.	*Ornithogalum umbellatum*	7
9.	*Convallaria majalis* .	10
	Syringa vulgaris . . .	12
	Plantago media . . .	4
10.	*Staphylea pinnata* . .	10
	Viburnum Lantana .	10
	Alopecurus pratensis .	4
11.	*Galeobdolon luteum* .	7
	Fumaria officinalis .	5
	Aesculus Hippocastanum	11
12.	*Lychnis Flos cuculi* .	11
13.	*Chrysanthemum Leucanthemum*	13
	Salvia pratensis . . .	12
14.	*Sorbus aucuparia* . .	5
15.	*Crataegus Oxyacantha*	10
17.	*Lotus corniculatus* . .	7
	Leontodon hastilis . .	4
18.	*Berberis vulgaris* . .	5
19.	*Viburnum Opulus* . .	8
	Dianthus Carthusianorum	6
20.	*Glyceria fluitans* . .	5
	Evonymus europaeus .	5
	Campanula patula . .	11
23.	*Dianthus plumarius* .	5

download unter www.biologiezentrum.at

Blüthe-zeit		Beob-achtungen
24.	*Secale cereale (hyb.)* .	11
	Paeonia officinalis . .	4
25.	*Plantago maior* . . .	7
	Cornus sanguinea . .	12
28.	*Centaurea Cyanus* . .	5
29.	*Hieracium Pilosella* .	5
	Robinia Pseudacacia	5
	Juni.	
1.	*Sambucus nigra* . . .	13
	Galium Mollugo . . .	5
2.	*Holcus lanatus* . . .	3
3.	*Philadelphus coronarius*	10
	Sagina procumbens .	3
4.	*Avena pratensis* . . .	3
	Briza media	5
	Cephalanthera pallens	3
	Achillea Millefolium .	4
5.	*Iris Pseudacorus* . .	5
	Specularia Speculum .	3
	Neslia paniculata . .	3
	Stellaria graminea . .	3
6.	*Agrostemma Githago* .	3
	Stachys recta	3
	Stachys silvatica . . .	3
8.	*Galium rotundifolium*	3
9.	*Anagallis arvensis* . .	3
10.	*Rosa canina var. vulg.*	4
	Scrophularia nodosa .	3
	Centaurea Jacea . . .	4
	Matricaria Chamomilla	3
15.	*Polygonum Fagopyrum*	3
	Cynanchum Vincetoxicum	3

Blüthe-zeit		Beob-achtungen
16.	*Prunella vulgaris* . .	3
18.	*Scutellaria galericulata*	3
	Ligustrum vulgare . .	5
19.	*Campanula persicifolia*	3
20.	*Potamogeton natans* .	3
21.	*Cichorium Intybus* . .	5
	Lysimachia punctata .	3
22.	*Hypericum perforatum*	3
	Melilotus officinalis .	3
23.	*Cephalanthera rubra* .	3
	Euphrasia officinalis .	4
25.	*Agrimonia Eupatoria* .	3
27.	*Trifolium agrarium* .	3
	Juli.	
1.	*Sonchus asper*	2
	Berula angustifolia .	2
	Ballota nigra	2
2.	*Lilium candidum* . .	2
	Pimpinella magna . .	2
	Monotropa Hypopitys	3
	Lathyrus tuberosus .	2
3.	*Sanguisorba officinalis*	3
	Verbascum Lychnitis .	2
4.	*Picris hieracioides* . .	2
	Circaea lutetiana . .	3
	Prunella grandiflora .	2
	Sambucus Ebulus . .	2
6.	*Verbascum phlomoides*	2
	Chenopodium hybridum	2
7.	*Malva silvestris* . . .	2
	Scabiosa columbaria .	2
	Epilobium hirsutum .	2
8.	*Dianthus Armeria* . .	2

download unter www.biologiezentrum.at

J. Tabelle über die Ordnungen, Gattungen und Arten der Flora.

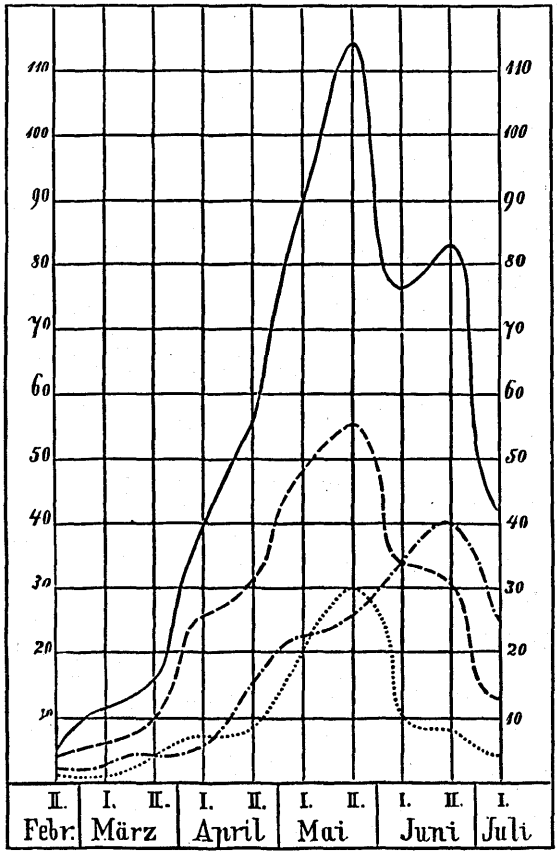
	Ordnungen	Zahl der gefundenen Gattungen	Zahl der gefundenen Arten	Zahl der blühend beobachteten Arten: Febr. II	März I	März II	April I	April II	Mai I	Mai II	Juni I	Juni II	Juli I	Summe
1	*Filices*	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Equisetaceae*	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Lycopodiaceae*	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Coniferae*	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Helobiae*	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	4
6	*Spadiciflorae*	3	8	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3
7	*Glumaceae*	34	87	—	—	—	4	8	13	15	6	2	3	51
8	*Liliiflorae*	20	40	1	1	3	3	1	5	4	3	1	1	23
9	*Gynandrae*	7	14	—	—	—	—	—	2	8	1	2	1	14
10	*Amentaceae*	9	25	—	3	4	3	4	5	—	—	—	—	19
11	*Urticinae*	6	7	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
12	*Centrospermae*	23	50	2	—	—	1	2	8	11	13	6	2	45
13	*Polycarpicae*	14	31	—	3	2	3	4	2	6	1	4	—	25
14	*Rhoeadinae*	20	32	1	—	—	5	4	5	5	2	3	—	25
15	*Cistiflorae*	4	12	—	—	1	4	—	1	2	1	4	—	13
16	*Columniferae*	3	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
17	*Gruinales*	5	11	—	—	—	—	1	2	4	—	—	1	8
18	*Rutinae*	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	*Aesculinae*	3	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3
20	*Frangulinae*	5	6	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4
21	*Tricoccae*	4	11	—	—	—	2	2	2	1	1	—	—	8
22	*Umbelliflorae*	25	29	—	—	—	1	—	6	3	2	3	4	19
23	*Saxifraginae*	6	12	—	—	1	1	2	—	1	2	—	—	7
24	*Myrtiflorae*	6	10	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7
25	*Thymelinae*	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
26	*Rosiflorae*	17	44	—	—	—	4	10	4	12	4	3	2	39
27	*Leguminosae*	17	38	—	—	—	—	2	7	8	5	7	1	30
28	*Serpentariae*	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
29	*Hysterophyta*	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
30	*Bicornes*	4	7	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	5
31	*Primulinae*	3	7	—	—	1	—	1	—	—	2	3	—	7
32	*Tubiflorae*	13	23	—	1	—	—	3	3	2	5	4	1	19
33	*Labiatiflorae*	32	74	2	1	1	2	5	8	9	8	8	12	56
34	*Contortae*	8	10	—	—	—	1	1	1	—	3	2	—	8
35	*Campanulinae*	6	11	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	8
36	*Aggregatae*	49	94	—	1	2	3	4	9	14	13	17	11	74
	Summe	366	740	6	11	16	39	55	90	115	76	81	43	532

download unter www.biologiezentrum.at

K. Uebersicht über Tabelle J.

Gruppen und Classen	Zahl der gefundenen Gattungen	Zahl der gefundenen Arten	Zahl der blühend beobachteten Arten: Febr. II	März I	März II	April I	April II	Mai I	Mai II	Juni I	Juni II	Juli I	Summe
Cryptogamae vasculares	7	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Phanerogamae	359	721	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I. Gymnospermae . . .	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Angiospermae . . .	355	713	6	11	16	39	55	90	115	76	81	43	532
A. Monocotyledones . .	67	154	1	1	3	7	9	20	30	10	9	5	95
B. Dicotyledones . . .	288	559	5	10	13	32	46	70	85	66	72	38	437
a. Choripetalae	173	333	3	7	9	26	31	48	58	33	32	13	260
b. Gamopetalae	115	226	2	3	4	6	15	22	27	33	40	25	177

L. Graphische Darstellung der Tabelle K.



Monocotyled. ..... Choripet. — — — Gamopetalen. —.—.—.—

Resultirende Curve der Angiospermen.

download unter www.biologiezentrum.at

Aufzählung

der um St. Florian wildwachsenden und meist cultivirten Gefässpflanzen.

I. Abtheilung. Cryptogamae vasculares.

1. Ordnung. Equisetaceae.

Equisetum arvense L. Häufig auf Brachfeldern, auf Wiesen.

E. Telmateia Ehrh. An quelligen, sumpfigen Stellen, am häufigsten im Gebüsche gegenüber der Schwimmschule.

E. silvaticum L. Ziemlich häufig in allen Wäldern.

E. palustre L. In nassen Wiesen, häufig in den Donauauen.

2. Ordnung. Filices.

Polypodium vulgare L. Einzeln an feuchten Waldstellen.

P. Dryopteris L. *var. glandulosum.* Im Schitteraichet.

P. Phegopteris L. Im Graben hinter dem Guster.

Pteris aquilina L. Im Aichet.

Asplenium Trichomanes L. In den Gehölzen ober Tannleiten und bei Fernbach.

A. Ruta muraria L. Häufig auf alten Mauern.

A. Filix femina Bernh. Gemein in schattigen Wäldern.

A. germanicum Weis. Auf Granitfelsen bei Pulgarn.

Aspidium Filix mas Sw. Gemein in feuchten Wäldern.

A. Oreopteris Sw. In den Gehölzen ober Tannleiten.

A. spinulosum Sw. Häufig in den Wäldern bei Weilling und Fernbach.

download unter www.biologiezentrum.at

A. aculeatum Sw. Im Forstholze.
Cystopteris fragilis Bernh. In einem Hohlwege bei Tannleiten.

3. Ordnung. Lycopodiaceae.

Lycopodium clavatum L. Vereinzelnt im Forstholze.
L. helveticum L. An mageren Grasplätzen der Donauauen.

II. Abtheilung. Phanerogamae.

1. Classe. Gymnospermae.

4. Ordnung. Coniferae.

Taxus baccata L. Gepflanzt.
Juniperus communis L. Einzeln in Wäldern.
J. Sabina L. In Dörfern gepflanzt.
Pinus silvestris L. Auf trockenem Boden, Waldbestände bildend.
P. Strobus L. Gepflanzt.
Abies excelsa DC. und
A. pectinata DC. Den Hauptbestandtheil der Wälder ausmachend.
A. Larix Lam. Einzeln in Wäldern.

2. Classe. Angiospermae.

A. Monocotyledones.

5. Ordnung. Helobiae.

Potamogeton natans L. In den Donauauen, in einer Lache der Teichwiese.
P. crispus L. Im Mühlbache der Hofmühle, in Lachen bei Hohenbrunn und beim Gruber.
P. pusillus L. In einer Lache beim Huber im Holz.
Alisma Plantago L. *var. latifol.* In Lachen und Wassergräben zerstreut. *var. graminifol.* In einer Lache beim Gruber.
Butomus umbellatus L. In Pfützen am Fusswege vom Markte zum Sommerauer.

download unter www.biologiezentrum.at

6. Ordnung. Spadiciflorae.

Typha latifolia L. In Sümpfen der Donauauen.

T. minima Hoppe. Am Ufer eines Donauarmes bei Ipfdorf.

Sparganium ramosum Huds. In Pfützen und Gräben der Wiesen bei der Schwimmschule, beim Sommerauer und beim Zehetner.

Sp. simplex Huds. (?) Nur in einigen Exemplaren vermischt mit den vorigen beim Sommerauer. (Vielleicht nur magere Formen des vorigen.)

Lemna polyrrhiza L. In einer Pfütze beim Maierhof in Hohenbrunn.

L. trisulca L. In einer Lache beim Gruber, in einem Graben bei Sammesleiten.

L. minor. L. Gemein in allen Lachen und Pfützen.

L. gibba L. In einer Hauslache im Schitteraichet.

7. Ordnung. Glumaceae.

α) Gramineae.

Zea Mais L. Zuweilen gepflanzt.

Andropogon Ischaemum L. An der Strasse von Hohenbrunn zur oberen Hanfstube.

Panicum Crus galli L. In einem Graben bei der Heubrücke.

P. miliaceum L. Hin und wieder gebaut.

Setaria glauca P. B. Gemeines Unkraut auf Feldern und Wiesen.

Milium effusum L. An schattigen Stellen der Hainleiten.

Alopecurus pratensis L. In feuchten Wiesen gemein.

A. geniculatus L. *var. caesius.* In den Donauauen.

Phleum pratense L. *var. simplex.* Auf Wiesen gemein. *var. bulbosum.* In trockenen Feldern.

Phalaris arundinacea L. Am Teiche bei der Hofmühle, an sumpfigen Waldstellen.

Ph. canariensis L. Manchmal als Vogelfutter cultivirt.

Anthoxanthum odoratum L. Auf trockenen Wiesen, besonders häufig am Südrande des Aichets.

Holcus lanatus L. Auf Wiesen und Rainen gemein.

H. mollis L. Am Rande des Forstholzes beim Huber im Holz.

Arrhenatherum avenaceum P. B. *var. nodosum.* Auf trockenen Grasplätzen.

download unter www.biologiezentrum.at

Agrostis polymorpha Huds. *var. breviligulata* und *var. diffusa.* Am Wege von der Hofmühle zur Schwimmschule. *var. coarctata.* Im Walde beim Zehetner.

A. Spica venti L. *var. effusa.* Unter Getreide häufig.

Calamagrostis Epigeios Roth. In Holzschlägen; sehr häufig im Forstholze und in den Gehölzen zwischen Gemering und Tannleiten.

Phragmites communis Trin. An Gräben und Teichen gemein.

Avena caespitosa Griesselich. An feuchten Waldstellen.

A. flexuosa M. und K. *var. contracta.* In Gehölzen zwischen Fernbach und Grünbrunn.

A. flavescens L. Auf Wiesen gemein.

A. pubescens L. Auf Wiesen, an Rainen.

A. pratensis L. An trockenen Grasplätzen.

A. sativa L. Im Grossen gebaut.

Koeleria cristata Pers. *var. minor.* An Rainen der Felder um Asten. *var. maior.* An einem Hohlwege beim Rosentritt.

Melica nutans L. An Waldrändern, besonders im Aichet und in der Hainleiten häufig, desgleichen in den Donauauen.

Briza media L. Auf Wiesen gemein.

Poa annua L. Gemeines Unkraut.

P. nemoralis L. Häufig in der Hainleiten und im Gebüsche am Mühlbache der Hofmühle.

P. trivialis L. Auf Wiesen, in Feldern, zwischen Gebüsch ziemlich häufig.

P. pratensis L. Auf allen Grasplätzen.

P. compressa L. An trockenen Stellen, am Südrande des Aichets; üppig in den Donauauen.

Dactylis glomerata L. Auf Wiesen, an Rainen.

Glyceria fluitans R. Brown. Häufig in den Gräben der Wiesen an der Ipf und am Rohrbach.

Molinia caerulea Mönch. Auf sumpfigen Wiesen an der Ipf.

Cynosurus cristatus L. Auf Wiesen gemein.

C. echinatus L. Nur zweimal in Flachsfeldern, bei Fernbach und beim Löderbauern gefunden.

Festuca ovina G. F. W. Meyer. *var. duriuscula.* Auf trockenen Wiesen. *var. amethystina.* Einzeln an mageren Grasplätzen an der Ipf.

download unter www.biologiezentrum.at

F. rubra L. Bei der Wehre nächst der Schwimmschule.

F. elatior L. Auf Wiesen gemein.

Bromus mollis L. Auf unfruchtbarem Boden häufig.

B. asper Murr. Einzeln am Waldrande ober dem Aussermaier (Tannleiten).

B. secalinus L. Unkraut unter dem Getreide.

Brachyopodium pinnatum Pal. de Beauv. *var. villosum.* An Waldrändern häufig. *var. calvum.* Im Gebüsche an der Ipf.

Triticum vulgare Vill. Im Grossen gebaut.

T. repens L. *var. vulgare.* An Wegen, auf schlechten Wiesen gemein. *var. glaucum.* Im Gebüsche der Donauauen. *var. aristatum.* Bei der Wehre des Mühlbaches der Hofmühle.

T. caninum Schreb. Im Gebüsche an der Ipf.

Secale cereale L. Im Grossen gebaut.

Hordeum vulgare L. und

H. distichum L. gebaut.

H. murinum L. An Wegen und Häusern sehr gemein.

Lolium perenne. L. *var. vulgare.* Auf Wiesen und wüstem Boden gemein.

L. temulentum L. Unkraut unter dem Getreide, nicht häufig.

β) Cyperaceae.

Carex Davalliana Sm. An sumpfigen Stellen der Wiesen an der Ipf zwischen dem Markte und Enzing.

C. disticha Huds. Einzeln in den Wiesen bei Unter-Fraunleiten und Hohenbrunn.

C. muricata L. *var. densa.* Hinter dem Maierhof, in Tannleiten. *var. interrupta.* An Waldrändern und auf trockenen Angern häufig. *var. subramosa.* Im Gebüsche der Wiesen bei der Schwimmschule.

C. vulpina L. *var. densa.* An Gräben der Wiesen bei Raffelstätten.

C. paniculata L. *var. maior.* In Gräben beim Sommerauer.

C. brizoides L. Im Gebüsche bei Hohenbrunn, auch sonst an feuchten Waldstellen nicht selten.

C. leporina L. In Wäldern gemein.

C. remota L. An etwas feuchten Stellen in Holzschlägen.

C. stricta Gooden. In seichten Sümpfen der Donauauen.

download unter www.biologiezentrum.at

C. acuta L. *var. minor.* Im Gebüsche gegenüber der Schwimmschule. *var. maior.* In Gräben der Wiesen zwischen Enzing und Hohenbrunn. Uebergangsformen häufig.

C. tomentosa L. In feuchten Gebüschen des Thales unter dem Kaltenberger.

C. praecox Jacqu. Auf trockenen Wiesen gemein.

C. montana L. An sonnigen Waldstellen.

C. pilulifera L. In Gehölzen bei Fernbach, Weilling und im Forstholze. Nicht häufig.

C. longifolia Host. In trockenen Laubwäldern häufig.

C. digitata L. *var. maior.* An trockenen Waldplätzen. *var. minor.* In Gehölzen oberhalb Tannleiten und im Aichet.

C. hirta Pers. *var. vera.* Auf nassen Wiesen gemein. *var. hirtaeformis.* In Pulgarn.

C. alba Scop. In einigen Exemplaren an der Strasse beim Johanniskirchlein; stellenweise häufig im Gebüsche und auf Grasplätzen der Donauauen.

C. panicea L. Auf nassen Wiesen an der Ipf, im Lödergraben, in Wiesen beim Maier zu Winkel und in den Donauauen.

C. glauca Scop. Auf feuchten Wald- und Wiesenstellen ziemlich häufig.

C. paludosa Gooden. Hie und da in sumpfigen Gräben der Wiesen an der Ipf. *var. Kochiana.* In der grossen Prielwiese.

C. pilosa Scop. In allen Gehölzen der Umgebung.

C. pallescens L. An den Rändern und in den Lichtungen der Wälder, auch auf mageren Wiesen bei Hohenbrunn und beim Sommerauer.

C. distans L. In den Wiesen zwischen dem Markte und dem Sommerauer.

C. fulva Gooden. *var. longibracteata.* In einer sumpfigen Wiese im Lödergraben.

C. flava L. *var. elatior.* In den Wäldern an der Ipf von Hohenbrunn bis Enzing. *var. Oederi.* In Wiesen beim Sommerauer.

C. silvatica Huds. In Wäldern, besonders in der Hainleiten häufig; kommt auch in Gebüschen bei Hohenbrunn und beim Aigner vor.

C. vesicaria L. Häufig in den Wiesen bei Hohenbrunn und Enzing, auch in den Sümpfen der Donauauen.

download unter www.biologiezentrum.at

Scirpus palustris L. In nassen Wiesen an der Ipf und in den Donauauen.

S. lacustris L. *var. maior.* Am Rande tiefer Sümpfe der Donauauen. *var. minor.* Ebendaselbst an sumpfigen Stellen.

S. silvaticus L. An der Ipf und in den Auen.

Eriophorum latifolium Hoppe und

E. angustifolium Roth. Beide an einer sumpfigen Stelle im südöstlichen Theile der Teichwiese.

8. Ordnung. Liliiflorae.

Luzula pilosa Willd. In Wäldern häufig.

L. campestris DC. Häufig auf mageren Grasplätzen und an Waldrändern.

L. albida DC. In allen Wäldern.

Juncus communis E. Meyer. *var. effusus* und *conglomeratus.* In Gräben, auf feuchten Wiesen, in Waldblössen häufig.

J. glaucus Ehrh. Im Zehetnerholz.

J. lamprocarpus Ehrh. *var. adscendens.* Im Schitteraichet, in der Kreuzwiese und in den Auen.

J. compressus Jacqu. Auf nassen Wiesen an der Ipf.

J. bufonius L. Auf feuchten Aeckern, Wiesen und Waldblössen.

Tofjeldia calyculata Wahlenb. An einer feuchten Waldstelle ober dem Aussermaier.

Colchicum autumnale L. Auf feuchten Wiesen häufig.

Tulipa Gesneriana L. In Gärten.

Hyacinthus orientalis L. In der Nähe der Ziergärten zuweilen verwildert.

Lilium Martagon L. Bei Ansfelden, an bewaldeten Abhängen zwischen Tillisburg und Enns.

L. candidum und *L. bulbiferum* L. In Gärten.

Ornithogalum umbellatum L. Auf Feldern, Wiesen und zwischen Gebüsch.

O. nutans L. In Grasgärten bei St. Florian und Lorch; offenbar verwildert.

Gagea lutea Schult. Auf Wiesen und zwischen Gebüsch häufig.

Scilla bifolia L. Im kleinen Fasangarten.

download unter www.biologiezentrum.at

Allium ursinum L. In den Donauauen bei Raffelstätten.
A. Scorodoprasum L. Am Rande des Fehrerholzes.
A. vineale L. Auf trockenen Aeckern und Rainen, selten.
A. Schoenoprasum L. *A. sativum* L. *A. Cepa* L. *A. Porrum* L. Als Gemüse gepflanzt.
Muscari racemosum Mill. In Gärten häufig, zuweilen verwildert.
M. comosum Mill. In Feldern und auf Rainen beim Mauhardt.
Asparagus officinalis L. Gepflanzt.
Paris quadrifolia L. An feuchten Stellen der Laubwälder, in Gebüschen an der Ipf und in den Auen.
Convallaria multiflora L. In Wäldern häufig.
C. majalis L. In allen Wäldern, stellenweise z. B. in der Hainleiten massenhaft auftretend.
Maianthemum bifolium DC. In der Hainleiten und in den Gehölzen bei Tillisburg.
Narcissus Pseudo-Narcissus L. und
N. poëticus L. Beliebte Zierpflanzen; zuweilen verwildert.
Leucoium vernum L. Im Lödergraben, bei Enzing und Unter-Fraunleiten.
Galanthus nivalis L. Im kleinen Fasangarten.
Iris Pseud-Acorus L. In sumpfigen Wassergräben, in den Auen.
I. germanica L. In den Bauerngärten häufig.

9. Ordnung. Gynandrae.

Orchis militaris L. Einzeln in den Gehölzen bei Tannleiten, in den Auen an der Donau und Enns.
O. variegata Allion. In Gehölzen bei Tillisburg und Fernbach.
O. ustulata L. An der Astnerstrasse, in einer Wiese beim Sommerauer.
O. Morio L. In der Teichwiese, in Wiesen bei Grub und beim Sommerauer.
O. latifolia L. *var. majalis.* Auf feuchten Wiesen beim Aigner und in der Teichwiese. *var. longibracteata.* An sumpfigen Stellen der Donauauen.
O. incarnata L. Einzeln auf Grasplätzen und zwischen Gebüsch in den Auen.
Platanthera bifolia Reichenb. Zerstreut in allen Wäldern, am häufigsten in der Hainleiten und im Astholze.

download unter www.biologiezentrum.at

Ophrys muscifera Huds. Im Wäldchen ober dem Grabner, in der Hainleiten beim Mauhardt.

Cephalanthera pallens Rich. Einzeln in der Hainleiten und im Tannleitnerholze.

C. rubra Rich. An denselben Standorten, aber seltener als vorige.

Epipactis latifolia All. *var. minor.* In der Hainleiten. *var. maior.* Im Tannleitnerholze.

E. palustris Crantz. An einer sehr sumpfigen Stelle im südöstl. Theile der Teichwiese.

Neottia Nidus avis Rich. Im Aichet, in der Hainleiten und im Tannleitnerholze.

Listera ovata R. Brown. Im feuchten Gebüsche am Rande der Teichwiese und bei Tillisburg.

B. Dicotyledones.

α) Choripetalae.

10. Ordnung. Amentaceae.

Betula alba L. In Wäldern ziemlich häufig.

Alnus incana DC. In der Mairleiten, gemein in den Auen.

A. glutinosa Gärtn. An Bächen und feuchten Waldstellen gemein.

Carpinus Betulus L. In Wäldern, mitunter kleine Bestände bildend.

Corylus Avellana L. In Vorhölzern, an Bächen gemein.

Quercus sessiliflora Sm. In lichten Wäldern.

Qu. pedunculata Ehrh. Mit der vorigen vermischt, aber seltener.

Fagus silvatica L. Vermischt mit Nadelholz, zuweilen grosse Bestände bildend.

Juglans regia L. Gepflanzt.

Salix fragilis L. *var. glauca.* An Bächen gemein. *var. viridis.* Mit der vorigen, jedoch viel seltener.

S. alba L. *var. vulgaris.* An Bächen und Gräben, besonders bei Sammesleiten und Weilling. *var. vitellina.* An einer Lache bei Tannleiten.

S. amygdalina L. *var. discolor.* An der Ipf am Fusswege nach Fernbach, in den Auen.

download unter www.biologiezentrum.at

S. purpurea L. *var. monandra.* Sehr häufig am Fusswege, nach Fernbach, auch sonst an Bächen und Waldrändern nicht selten.
S. rubra Huds. Nur in wenigen Exemplaren am Ostende des Marktes.
S. viminalis L. Zerstreut in den Auen.
S. cinerea L. In Holzschlägen, an Waldrändern.
S. Caprea L. In Wäldern, an Bächen gemein.
S. aurita L. An feuchten Stellen des Forstholzes, einzeln im Astholze.
S. hippophaëfolia Thuill. Im Gebüsche der Donauauen.
S. babylonica L. Gepflanzt.
Populus alba L. In Donauauen häufig.
P. tremula L. In lichten Wäldern gemein.
P. nigra L. Häufig in den Donauauen, einzeln in Dörfern.
P. pyramidalis Rozier. Gepflanzt.

11. Ordnung. Urticinae.

Urtica dioica L. Auf wüstem Boden, zwischen Gebüsch gemein.
U. urens L. An Häusern und Zäunen, nicht häufig.
Parietaria erecta M. und K. Am Fusswege hinter dem Maierhofgarten.
Cannabis sativa L. Gebaut.
Humulus Lupulus L. In Gebüschen an der Ipf und in den Auen.
Ulmus campestris L. *var. suberosa* und *var. glabra.* In Wäldern und in den Auen gemein.
Platanus orientalis L. Gepflanzt.

12. Ordnung. Centrospermae.

α) Polygonaceae.

Rumex obtusifolius L. *var. silvestris.* Zerstreut in Wäldern. *var. cristatus.* An Strassen und ausgetrockneten Gräben.
R. nemorosus Schrad. Zwischen Gebüsch, an feuchten Waldstellen.
R. crispus L. Auf Wiesen, an Wegen, in Gräben.
R. Acetosa L. Auf Wiesen, an Gräben gemein.
R. Acetosella L. *var. vulgaris.* Bei Pulgarn. *var. angustifolius.* Unter Getreide, sehr häufig in Holzschlägen im Forstholze (Spittelleiten).

download unter www.biologiezentrum.at

Polygonum lapathifolium L. *var. lanceolatum* und *var. nodosum.* Auf Aeckern, an Gräben häufig. *var. angustifolium.* Im Fehrerholze.

P. Persicaria L. In der Prielwiese.

P. Hydropiper L. An feuchten Waldwegen, auf nassen Aeckern.

P. aviculare L. Auf unbebautem Boden gemein.

P. Convolvulus L. In trockenen Feldern, in Gärten.

P. dumetorum L. Zwischen Gebüsch, selten.

P. Fagopyrum L. Hie und da verwildert.

β) Chenopodiaceae.

Spinacia oleracea L. und

Beta vulgaris L. Häufig cultivirt.

Chenopodium Bonus Henricus L. An wüsten Plätzen gemein.

Ch. hybridum L. Als Unkraut in Gemüsegärten nicht selten.

Ch. polyspermum L. Auf wüstem Boden häufig.

Ch. album L. *var. heterophyllum.* An Wegen, auf Aeckern sehr gemein. *var. cymigerum.* Beim Stiftsmaierhofe.

γ) Amarantaceae.

Amarantus retroflexus L. Häufiges Unkraut in Gärten und auf Aeckern.

A. Blitum L. Auf Schutt, an Häusern gemein.

δ) Caryophyllaceae.

Spergularia rubra Pers. In einigen Exemplaren am Südrande des Aichets.

Scleranthus annuus L. *var. verticillatus* und *var. cymosus.* Auf Brachen und Stoppelfeldern.

Sagina procumbens L. *var. glaberrima.* In Feldern bei Tillisburg, in einer Lehmgrube am Waldwege nach Bruck, in der Hainleiten.

Moehringia trinervia Clairv. Zwischen Gebüsch, im Grase nicht selten.

Arenaria serpyllifolia L. Auf Brachen, in Kartoffelfeldern, an trockenen Plätzen gemein.

Stellaria Holostea L. Am Ostrande des Bankelmaierholzes, bei Grünbrunn.

St. glauca With. An feuchten Stellen der Donauauen, selten.

download unter www.biologiezentrum.at

St. graminea L. Auf trockenen Wiesen, am häufigsten in der Prielwiese.

St. uliginosa Murr. Im Aichet am Fusswege nach Rohrbach, in Gehölzen zwischen Fernbach und Grünbrunn.

St. media Vill. *var. oligandra.* Sehr gemein. *var. decandra.* Seltener.

St. nemorum L. Einzeln in Gebüschen an der Ipf.

Malachium aquaticum Fries. Zwischen Gebüsch an der Ipf und in den Auen.

Cerastium brachypetalum Desp. In wenigen Exemplaren an einer trockenen Stelle des Capitelgartens.

C. glomeratum Thuill. In Feldern bei Fernbach, am Südrande des Aichets; ziemlich selten.

C. semidecandrum L. In den Donauauen.

C. triviale Link. *var. hirsutum.* Auf Feldern, in Wiesen sehr gemein. *var. glandulosum.* In der Hainleiten und in den Auen.

C. arvense L. An mehreren Stellen an der Strasse nach Asten.

Gypsophila muralis L. Im Forstholze (Spittelleiten).

Dianthus Carthusianorum L. Auf sonnigen Grasplätzen gemein.

D. Armeria L. Am Rande des Aichets.

D. plumarius L. Einzeln im Capitelgarten und in der Teichwiese nächst der Heubrücke.

Saponaria officinalis L. Im Fehrerholze.

Silene nutans L. An der Strasse nach Asten, bei Tillisburg und Unter-Weidlham.

S. inflata Sm. Auf Wiesen an der Ipf, sehr häufig in den Auen.

Melandrium noctiflorum Fries. In Feldern und auf Rainen um Asten und beim Bahnhofe.

M. pratense Röhl. Auf Wiesen sehr gemein.

Viscaria vulgaris Röhl. Bei Pulgarn und Mauthausen.

Lychnis Flos cuculi L. Auf Wiesen häufig.

Agrostemma Githago L. Unter Getreide.

ε) Portulaceae.

Portulaca oleracea L. Erscheint in manchen Jahren als Unkraut in Gartenbeeten des Stiftes.

download unter www.biologiezentrum.at

13. Ordnung. Polycarpicae.

Berberis vulgaris L. In Gebüschen und Wäldern.

Clematis recta L. Nur ein Exemplar bei Raffelstätten gefunden.

C. Vitalba L. In Wäldern.

Thalictrum flavum L. *var. angustisectum.* In feuchten Wiesen an der Ipf. *var. variifolium.* Beim Sommerauer und in den Auen.

Th. aquilegifolium L. In den Auen an der Traun, Enns und Donau.

Anemone Hepatica L. In trockenen Wäldern sehr gemein.

A. Pulsatilla L. *var. angustisecta.* An den bewaldeten Abhängen von Ebelsberg über Tannleiten bis Enns.

A. nemorosa L. Auf trockenen Wiesen, in Wäldern gemein.

A. ranunculoides L. Im kleinen Fasangarten, in Gebüschen an der Ipf stellenweise häufig.

Adonis aestivalis L. In Feldern der Ebene zwischen Ebelsberg und Enns.

Ranunculus aquatilis L. *var. homophyllus.* In Teichen bei Hohenbrunn, in einem Graben beim Schillhuber, in Pfützen am Wege durch die Prielwiese.

R. divaricatus Schrank. In Sümpfen der Donauarme.

R. Ficaria Lin. Auf Wiesen, an Wegen, in Feldern gemein.

R. Flammula L. *var. erectus.* An feuchten, lehmigen Stellen im Forstholze. *var. declinatus.* In Gräben der Wiesen an der Ipf.

R. auricomus L. In Wiesen beim Sommerauer.

R. scleratus L. In Tannleiten und beim Maier am Bach, je ein Exemplar gefunden.

R. acris L. Auf Grasplätzen gemein.

R. lanuginosus L. In Wäldern, zwischen Gebüschen ziemlich häufig.

R. polyanthemos L. *var. angustisectus.* Bei Tillisburg und im Tannleitnerholze.

R. repens L. An Bächen und nassen Waldstellen gemein.

R. bulbosus L. Auf Wiesen und an Wegen sehr gemein.

R. Sardous Cr. Am Fusswege durch die Prielwiese.

R. arvensis L. Unter Getreide stellenweise häufig.

Caltha palustris L. Auf nassen Wiesen und in Gräben gemein.

Helleborus viridis L. In Bauerngärten häufig gepflanzt.

download unter www.biologiezentrum.at

Nigella arvensis L. Ein Exemplar in einem Felde in Lödergraben gefunden.

Aquilegia vulgaris L. In der Hainleiten, im Fehrerholze, bei Pulgarn.

Delphinium Consolida L. In Getreidefeldern zerstreut.

Aconitum Napellus L. In Bauerngärten, in den Auen an der Donau und Enns.

A. Lycoctonum L. In den Auen an der Enns und Traun.

Actaea spicata L. In schattigen Wäldern, meist einzeln.

Paconia officinalis L. Gepflanzt.

14. Ordnung. Rhoeadinae.

α) Papaveraceae.

Papaver Rhoeas L. Meist *var. hispidum,* seltener *var. strigosum.* Unter Getreide, auf Brachen.

P. somniferum L. In Bauerngärten.

Chelidonium majus L. An unbebauten Stellen, zwischen Gebüsch häufig.

β) Fumariaceae.

Corydalis cava Schweigg & Körte. Zwischen Gebüsch und in Wiesen an der Ipf gemein.

Fumaria officinalis L. *var. maior* und *var. minor.* An wüsten Plätzen, in Feldern häufig.

F. Vaillantii Loisel. Nur bei Tillisburg gefunden.

Diclytra spectabilis Bernh. Häufige Zierpflanze.

γ) Cruciferae.

Barbarea vulgaris R. Brown. *var. campestris* und *var. arcuata.* Häufig an der Ipf und an Strassen um Asten.

Turritis glabra L. In der Hainleiten, Kumaleiten bei Unterweidlham und Pulgarn.

Arabis arenosa Scop. An feuchten, sandigen Stellen der Donauauen.

Cardamine pratensis L. *var. Hayneana* und *var. genuina.* Auf Wiesen und Angern gemein.

download unter www.biologiezentrum.at

C. amara L. An quelligen Stellen beim Gruber, im kleinen Fasangarten und an der Ipf.

Hesperis matronalis L. In Gärten, zuweilen in der Nähe derselben verwildert.

Sisymbrium officinale Scop. An Wegen, auf wüstem Boden.

S. Alliaria Scop. Zwischen Gebüsch im Ipfthale.

S. Thalianum Gay. Auf Brachen, unter Getreide, in den Auen.

Brassica oleracea L. *B. Napus* L. und *B. Rapa* Koch. In verschiedenen Spielarten cultivirt.

Sinapis arvensis L. Auf Aeckern gemein.

Draba verna L. *var. Krokeri* und *var. vulgaris.* An trockenen Stellen der Wiesen und Felder gemein.

Nasturtium Armoracia Fl. d. W. Gepflanzt.

N. officinale R. Brown. *var. siifolium.* Beim Gruber. *var. microphyllum.* In Gräben bei Samesleiten.

N. palustre DC. Auf überschwemmten Plätzen an der Donau.

N. silvestre R. Brown. An Wegen ziemlich häufig.

Thlaspi arvense L. Auf Aeckern und wüsten Plätzen gemein.

Th. perfoliatum L. Auf Aeckern, auf Angern an der Strasse nach Asten.

Lepidium Draba L. Nur zweimal gefunden; in einem Felde bei der obern Hanfstube und auf einem Grasplatze beim Stiftsmaierhofe.

Capsella Bursa pastoris Mönch. Sehr gemein. Meist *var. dentata* und *var. runcinata,* seltener *var. integrifolia.*

Neslia paniculata Desv. Unter Getreide nicht selten.

Raphanus Raphanistrum L. Häufiges Unkraut in Feldern.

R. sativus L. Gepflanzt.

15. Ordnung. Cistiflorae.

α) Resedaceae.

Reseda odorata L. Gepflanzt.

R. lutea L. In den Auen an der Donau und Enns.

β) Violaceae.

Viola Martii Schimp. & Spenn. *var. odorata.* Auf Angern, in Wiesen, zwischen Gebüsch häufig. *var. alba.* Im Capitel-

download unter www.biologiezentrum.at

garten. *var. hirta.* Auf mageren Wiesen und Angern. *var. umbrosa.* An Waldrändern ober Tannleiten und in der Hainleiten.

V. silvestris Lam. *var. arenaria.* Auf sehr trockenem Boden bei Mauthausen. *var. nemorosa.* In Gebüschen und Wäldern gemein. *var. Riviniana.* An Waldrändern; sehr üppig in der Hainleiten und im Aichet.

V. canina A. Braun und Döll. *var. montana.* Einzeln an nassen Waldblössen.

V. tricolor L. *var. arvensis.* Sehr gemein auf Brachen und in Kleefeldern. *var. vulgaris.* Selten, wahrscheinlich Gartenflüchtling.

γ) Cistaceae.

Helianthemum vulgare Gärtn. An sonnigen Waldrändern, beim Puster, an den Abhängen von Tillisburg bis Enns, bei Pulgarn.

δ) Hypericaceae.

Hypericum humifusum L. An feuchten, lichten Waldstellen im Mais, am Kogl, im Astholze, Fehrerholze und Aichet.

H. perforatum L. *var. vulgare.* Auf trockenen Grasplätzen in Holzschlägen gemein. *var. stenophyllum.* Im Forstholze. *var. latifolium.* Im Gebüsche in der Hainleiten.

H. tetrapterum Fries. An nassen Stellen im Aichet, unter Röhricht im Gebüsche der Teichwiese.

H. montanum L. In der Hainleiten, im Aichet, Fehrerholze und im Forstholze.

H. hirsutum L. Fast in allen Wäldern.

16. Ordnung. Columniferae.

α) Tiliaceae.

Tilia parvifolia Ehrh. Hie und da angepflanzt.

T. grandifolia Ehrh. Im Aichet.

β) Malvaceae.

Althaea officinalis L. Im Lödergraben und beim Gruber, wahrscheinlich gepflanzt.

download unter www.biologiezentrum.at

Malva silvestris L. und
M. rotundifolia L. An wüsten Plätzen in der Nähe von Häusern häufig.

17. Ordnung. Gruinales.

α) Geraniaceae.

Geranium phaeum L. Auf Wiesen bei Lorch.
G. sanguineum L. Auf einem Anger bei Gemering.
G. pusillum L. Auf unbebautem Boden häufig.
G. dissectum L. Auf Aeckern, in Kleefeldern.
G. columbinum L. An wüsten Plätzen zerstreut.
G. robertianum L. An Mauern, zwischen Gebüsch und in Wäldern sehr gemein.
Erodium cicutarium L' Herit. Bei Ebelsberg und Kleinmünchen.

β) Oxalidaceae.

Oxalis Acetosella L. In Wäldern und Gebüschen häufig.

γ) Linaceae.

Linum usitatissimum L. Gebaut.
L. catharticum L. Auf feuchten Wiesen und Angern gemein.

δ) Balsaminaceae.

Impatiens noli tangere L. In schattigen Wäldern, an Bächen.

18. Ordnung. Rutinae.

Ruta graveolens L. In Bauerngärten.
Rhus Cotinus L. Angepflanzt.

19. Ordnung. Aesculinae.

α) Sapindaceae.

Aesculus Hippocastanum L. Gepflanzt.

β) Aceraceae.

Acer campestre L. In der Hainleiten.

download unter www.biologiezentrum.at

γ) Polygalaceae.

Polygala vulgaris. L. Auf Wiesen und Rainen gemein.
P. amara DC. *var. genuina.* An sonnigen Stellen im Lödergraben.
var. parviflora. Auf nassen Wiesen.

20. Ordnung. Frangulinae.

α) Celastraceae.

Evonymus europaeus L. In Vorhölzern und Gebüschen.

β) Staphyleaceae.

Staphylea pinnata L. Gepflanzt.

γ) Vitaceae.

Vitis vinifera L. und
Ampelopsis quinquefolia Michx. Gepflanzt.

δ) Rhamnaceae.

Rhamnus cathartica L. und
Rh. Frangula L. Zwischen Gebüsch an der Ipf und an Waldrändern.

21. Ordnung. Tricoccae.

α) Euphorbiaceae.

Euphorbia helioscopia L. Auf bebautem und unbebautem Boden häufig.
E. platyphylla L. In den Auen.
E. dulcis Jacq. *var. trichocarpa.* Einzeln in der Hainleiten beim Mauhardt, im Bankelmaierholze.
E. verrucosa Jacq. Im Fehrerholze (Ostrand).
E. Cyparissias L. Auf Wiesen, an Wegen gemein.
E. Esula L. An trockenen, sandigen Stellen der Auen.
E. Peplus L. Gemeines Unkraut in Gemüsegärten.
E. exigua L. *var. acuta* und *var. retusa.* Auf Brachen und in Stoppelfeldern.
Mercurialis perennis L. *var. longifolia.* In der Hainleiten, im Fehrerholze und Zehetnerholze.

download unter www.biologiezentrum.at

β) Buxaceae.

Buxus sempervirens L. Gepflanzt.

γ) Callitrichaceae.

Callitriche verna L. In stehenden Gewässern nicht selten, so im Forstholze, in Lachen zwischen Fernbach und Grünbrunn und in Rohrbach.

22. Ordnung. Umbelliflorae.

α) Cornaceae.

Cornus mas L. In den meisten Dörfern gepflanzt.
C. sanguinea L. An Waldrändern, Bächen, in den Auen.
C. alba L. Gepflanzt.

β) Araliaceae.

Hedera Helix L. In steinigen Laubwäldern; blüht in der Hainleiten an einem Kirschbaume und in Raffelstätten an einem Nussbaume.

γ) Umbelliferae.

Sanicula europaea L. In Wäldern zerstreut.
Petroselinum sativum Hoffm. Gepflanzt.
Apium graveolens L. Gepflanzt.
Falcaria Rivini Host. In Feldern beim Mauhardt und bei Asten.
Ammi maius L. Gepflanzt.
Aegopodium Podagraria L. Zwischen Gebüsch und in Wäldern.
Carum Carvi L. An Wegen, auf Wiesen.
Pimpinella magna L. Auf Wiesen, an Waldrändern häufig.
Berula angustifolia M. und K. In Gräben sumpfiger Wiesen.
Oenanthe Phellandrium Lam. In Sümpfen der Donauarme.
Aethusa Cynapium L. *var. agrestis.* In Feldern in den Donauauen. *var. domestica.* An wüsten Plätzen, in Dörfern.
Foeniculum officinale All. Gepflanzt.
Selinum Carvifolia L. An Waldrändern.
Angelica silvestris L. Auf feuchten Wiesen, in Holzschlägen gemein.
Peucedanum Cervaria Cuss. Einzeln an Waldrändern bei Tillisburg.
P. Oreoselinum Mönch. An Waldrändern bei Tannleiten.

download unter www.biologiezentrum.at

Pastinaca sativa L. Auf Wiesen, an Rainen.
Heracleum Sphondylium L. Auf Wiesen gemein.
Daucus Carota L. Auf trockenen Grasplätzen.
Caucalis daucoides L. In Feldern beim Weinberger.
Torilis Anthriscus Gmelin. An Waldrändern und in Holzschlägen gemein.
Scandix Pecten Veneris L. Unter Getreide.
Anthriscus Cerefolium Hoffm. Cultivirt und verwildert.
A. silvestris Hoffm. In Grasgärten.
Chaerophyllum hirsutum L. In feuchten Gebüschen beim Gruber, in Hofkirchen.

23. Ordnung. Saxifraginae.

α) Crassulaceae.

Sedum Telephium L. *var. purpureum* und *var. maximum.* Einzeln an Waldrändern, zuweilen unter Getreide und auf Rainen.
S. album L. Gepflanzt; in Pulgarn auf Granit wildwachsend.
S. acre L. Auf sehr trockenen Angern.
S. sexangulare L. Mit vorigem, aber etwas seltener.
Sempervivum tectorum L. Hie und da gepflanzt.

β) Saxifragaceae.

Saxifraga tridactylites L. An sonnigen Abhängen, nicht selten in Feldern.
S. granulata L. Auf Angern und Wiesen, auf dem Aichberge, bei Lorch und Asten.
Chrysosplenium alternifolium L. Im Schitteraichet und in Tannleiten.
Philadelphus coronarius L. Gepflanzt.
Ribes Grossularia L.,
R. rubrum L. und
R. nigrum L. In Gärten angepflanzt.

24. Ordnung. Myrtiflorae.

α) Onagraceae.

Oenothera biennis L. Angepflanzt, jedoch häufig verwildert.
Epilobium angustifolium L. In Holzschlägen gemein.

download unter www.biologiezentrum.at

E. Dodonaei Vill. Beim Bahnhofe in Asten.

E. hirsutum L. In Gräben der Wiesen an der Ipf und bei Tannleiten.

E. parviflorum Reichard. *var. angustifolium.* In Gräben häufig. *var. glabrescens.* In Gräben am Fusswege nach Fernbach.

E. montanum L. *var. oppositifolium.* In Wäldern häufig.

E. tetragonum L. Im hintern Theile der Hainleiten, im Ast- und Forstholze.

Circaea lutetiana L. Im Gusterholze.

β) Halorrhagidaceae.

Hippuris vulgaris L. In Sümpfen an der Donau.

Myriophyllum vulgare L. *var. intermedium.* In der Ipf bei der Hofmühle, in einem Teiche bei Hohenbrunn, in Sümpfen an der Donau.

γ) Lythraceae.

Lythrum Salicaria L. *var. longistylum.* An Gräben nasser Wiesen, in den Auen.

25. Ordnung. Thymelinae.

Daphne Mezereum L. Zerstreut in allen Wäldern, am häufigsten in der Hainleiten und im Simsenthale.

Hippophaë rhamnoides L. In den Donauauen, beim Astner Bahnhofe.

26. Ordnung. Rosiflorae.

Crataegus Oxyacantha L. *var. lobata*, etwas seltener. *var. laciniata* In Wäldern und Gebüschen gemein.

Mespilus germanica L. Cultivirt.

Pyrus communis L. und

P. Malus L. In zahlreichen Spielarten cultivirt.

Cydonia vulgaris Pers. Cultivirt.

Sorbus aucuparia L. In Wäldern häufig.

Rosa canina L. *var. vulgaris.* In der Hainleiten beim Mauhardt. *var. collina.* In der Hainleiten, oberhalb Tannleiten, an der

download unter www.biologiezentrum.at

Strasse beim Rosentritt, beim Weinberger. *var. dumetorum.* Beim Forstner.

R. arvensis Huds. Im Fehrerholze beim Weinberger und bei Oberndorf.

R. centifolia L. *R. gallica* L. In vielen Spielarten cultivirt.

Rubus Idaeus L. In steinigen Wäldern.

R. caesius L. *var. agrestis.* Im Gebüsche an der Ipf, in den Auen.

R. fruticosus L. In zahlreichen Abänderungen in allen Wäldern verbreitet. Gut erkennbar sind *var. viridis* im Kogl und *var. velutinus* in der Hainleiten.

Fragaria vesca L. In Wäldern, Holzschlägen, an trockenen Angern gemein.

F. elatior Ehrh. In der Hainleiten.

F. collina Ehrh. Im Zehetnerholze.

Potentilla Fragariastrum Ehrh. Bei Unter-Fraunleiten und Hohenbrunn.

P. anserina L. *var. discolor.* An Wegen, in trockenen Gräben.

P. reptans L. An Strassengräben, auf wüsten Plätzen gemein.

P. Tormentilla Scop. In Wäldern, auf Wiesen.

P. verna L. *var. vulgaris.* An sonnigen Angern.

P. opaca L. Am Rande des Fehrerholzes.

P. recta L. Gepflanzt, leicht verwildernd.

P. inclinata Vill. In der Mairleiten, im Forstholze.

P. argentea L. Bei Pulgarn.

Geum urbanum L. Zwischen Gebüsch, an Zäunen.

G. rivale L. An Wiesengräben des Ipfthales, am häufigsten beim Gruber und bei Fernbach.

G. intermedium Ehrh. Zwischen Gebüsch beim Gruber und bei Hohenbrunn.

Agrimonia Eupatoria L. An Wegen, auf trockenen Grasplätzen, am häufigsten beim Weinberger.

Alchemilla vulgaris L. *var. hirsuta.* Auf feuchten Wiesen, an Waldrändern.

A. arvensis Scop. Häufiges Unkraut unter Getreide.

Sanguisorba officinalis L. In Wiesen an der Ipf häufig.

Poterium Sanguisorba L. An trockenen Angern bei Fernbach, auf den Dämmen der Bahn.

download unter www.biologiezentrum.at

Spiraea Aruncus L. In der Spittelleiten.

Sp. Ulmaria L. *var. discolor* und *var. viridis.* In Gebüschen und auf Wiesen des Ipfthales, zuweilen beide Varietäten vermischt.

Sp. salicifolia L. und

Sp. ulmifolia Scop. Angepflanzt.

Persica vulgaris Mill. Cultivirt.

Prunus Armeniaca L.,

P. insititia L. und

P. domestica L. Cultivirt.

P. spinosa L. *var. praecox* und *var. coactanea.* In Wäldern, zwischen Gebüsch häufig.

P. avium L. In Wäldern, an Wiesenrändern.

P. Cerasus L. In mancherlei Spielarten cultivirt.

P. Padus L. An Bächen gemein.

P. Mahaleb L. Im Capitelgarten angepflanzt.

27. Ordnung. Leguminosae.

Genista germanica L. An sonnigen Stellen im Aichet, in der Hainleiten und bei Tillisburg.

G. tinctoria L. In der Hainleiten, im Fehrer- und Bankelmaierholze.

Cytisus Laburnum L. Gepflanzt.

C. nigricans L. Jenseits der Donau häufig, diesseits fehlend.

C. capitatus Grabowski. *var. verus.* In der Hainleiten beim Mauhardt. *var. bisflorens.* Im Fehrerholze und im Aichet.

C. biflorus L'Herit. Bei Lorch.

Ononis spinosa L. *var. latifolia.* An Waldrändern beim Weinberger.

Anthyllis Vulneraria L. An Wegen und auf Rainen bei Raffelstätten, Tillisburg und beim Weinberger.

Medicago sativa L. Bei Tannleiten.

M. falcata L. *var. lutea,* seltener *var. versicolor.* Auf mageren Grasplätzen bei Tannleiten.

M. lupulina L. Auf trockenen Wiesen, an Wegen gemein.

Melilotus officinalis Desrouss. Im Aichet beim Hopfenfelde.

M. alba Desrouss. Häufig auf den Eisenbahndämmen.

download unter www.biologiezentrum.at

Trifolium pratense L. In Feldern gebaut und auf Wiesen.
T. medium L. In Wäldern häufig.
T. ochroleucum L. Im Fehrerholze (Ostrand).
T. repens L. Auf mageren Grasplätzen gemein.
T. hybridum L. Auf nassen Wiesen an der Ipf und im Lödergraben.
T. agrarium L. An Waldrändern beim Weinberger.
T. procumbens L. *var. minus.* Gemein auf trockenen Wiesen und in Stoppelfeldern. *var. maius.* In der Hainleiten (Westrand).
T. filiforme L. An grasarmen Wiesenplätzen; in der Teichwiese und bei Unter-Fraunleiten.
Lotus corniculatus L. *var. pratensis.* Auf Wiesen häufig.
Robinia Pseudacacia L. Angepflanzt, im Aichet verwildert.
Astragalus asper Jacq. In der Hainleiten beim Mauhardt.
A. glycyphyllos L. An Waldrändern, im Aichet und in der Hainleiten.
Coronilla varia L. In Feldern, auf Wiesen, zwischen Gebüsch.
Onobrychis sativa Lam. Bei Oelkham, beim Rosentritt und in der Hainleiten.
Vicia hirsuta Koch. Zwischen Gebüsch und unter Getreide.
V. tetrasperma Mönch. An Waldrändern bei Tannleiten.
V. Cracca L. *var. vulgaris.* In Gebüschen und auf Feldern. *var. latifolia.* In Gebüschen am Fusswege zum Sommerauer.
V. sepium L. Zwischen Gebüsch und auf Wiesen.
V. sativa L. Zuweilen gebaut, hie und da auf Wiesen und Kleefeldern.
Pisum sativum L. Cultivirt.
P. arvense L. Häufig unter Sommergetreide.
Lathyrus tuberosus L. In Feldern beim Mauhardt und ober dem Stifte.
Orobus pratensis Döll. Gemein auf Wiesen und zwischen Gebüsch.
O. vernus L. Im Aichet, Fehrerholze und in der Hainleiten.
Phaseolus multiflorus L. und
Ph. vulgaris L. In verschiedenen Spielarten cultivirt.

28. Ordnung. Serpentariae.

Asarum europaeum L. Im Zehetnerholze, an der Strasse beim Johanneskirchlein.

download unter www.biologiezentrum.at

29. Ordnung. Hysterophyta.

Viscum album L. Auf Obstbäumen und Tannen.

b) Gamopetalae.

30. Ordnung. Bicornes.

α) Ericaceae.

Calluna vulgaris Salist. An trockenen Waldstellen ziemlich häufig.

β) Vaccinieae.

Vaccinium Myrtillus L. In Wäldern.

V. Vitis idaea L. Im Forstholze, in den Gehölzen zwischen Fernbach und Grünbrunn.

γ) Hypopityaceae.

Pyrola uniflora L. An zwei Stellen, im Ast- und Gusterholze.

P. secunda L. Im Aichet beim Rosentritt und im Fehrerholze.

P. media L. Im Aichet, im Ast-, Bankelmaier- und Forstholze.

Hypopitis multiflora Scop. An mehreren Stellen im Aichet.

31. Ordnung. Primulinae.

Primula officinalis Scop. In den Wiesen beim Sommerauer, an den Abhängen zwischen Tillisburg und Enns, in den Donauauen.

P. vulgaris Huds. *var. elatior.* Auf allen Grasplätzen sehr gemein. *var. caulescens.* In Gebüschen bei Hohenbrunn.

Lysimachia vulgaris L. In Gebüschen am Rande der Teichwiese und in den Auen.

L. punctata L. An feuchten Waldstellen, in den Auen.

L. Nummularia L. An Gräben, in halbtrockenen Lachen gemein.

L. nemorum L. Im Zehetner-, Ast- und Forstholze.

Anagallis arvensis L. *var. phoenicea.* In Getreidefeldern und auf Brachen gemein.

32. Ordnung. Tubiflorae.

α) Convolvulaceae.

Convolvulus sepium L. In feuchten Gebüschen.

C. arvensis L. Auf Aeckern, an Wegen.

download unter www.biologiezentrum.at

Cuscuta europaea L. Auf Brennesseln in Gebüschen bei Weilling.
C. Epithymum L. Auf trockenen Wiesen, in Kleefeldern.
C. Epilinum Weihe. In Flachsfeldern.

β) Asperifoliaceae.

Lycopsis pulla L. Auf dem Anger an der Strasse nach Asten.
Symphytum officinale L. An Bächen, Strassen, auf feuchten Wiesen.
S. tuberosum L. Im Aichet und in der Hainleiten.
Cerinthe minor L. In Feldern bei Rohrbach, am Ostrande der Hainleiten.
Echium vulgare L. Auf trockenen Grasplätzen häufig.
Pulmonaria officinalis L. In Wäldern und an Bächen gemein.
Lithospermum arvense L. Auf Brachen, an Rainen.
L. officinale L. Im Fehrerholze, in den Auen.
Myosotis palustris Roth. *var. strigulosa.* An Gräben und sumpfigen Wiesenstellen. *var. hirta.* An nassen Waldstellen.
M. silvatica Hoffm. In Wäldern und auf Wiesen gemein.
M. intermedia Link. Auf Brachen und in Stoppelfeldern.
M. hispida Schlechtend. Zwischen Gebüsch.

γ) Solanaceae.

Hyoscyamus niger L. *var. biennis.* Auf unbebautem Boden beim Stiftsmaierhofe und in Rohrbach.
Physalis Alkekengi L. Im Forstholze. (Nach Angabe des Herrn Gschwandtner.)
Solanum nigrum L. Auf wüstem und bebautem Boden gemein.
S. Dulcamara L. An Bächen, in feuchten Gebüschen.
S. tuberosum L. Gebaut.
Atropa Belladonna L. In der Kumalciten, im Ast- und Forstholze.

33. Ordnung. Labiatiflorae.

α) Labiatae.

Mentha silvestris L. *var. vulgaris.* An Bächen, zwischen Gebüsch, besonders bei Fernbach und im Lödergraben.
M. aquatica L. *var. hirsuta.* An Gräben nasser Wiesen.
M. arvensis Benth. *var. vulgaris.* Auf Aeckern, an Gräben.

download unter www.biologiezentrum.at

Lycopus europaeus L. An feuchten Stellen im Forstholze und im Aichet.

Salvia glutinosa L. Bei Tannleiten, Oelkham, Tillisburg und in den Auen.

S. pratensis L. Auf Wiesen gemein.

S. officinalis L. Gepflanzt.

S. verticillata L. Diesseits der Donau im Gebiete fehlend, jenseits derselben ziemlich häufig.

Origanum vulgare L. An sonnigen Waldrändern und auf trockenen Angern gemein.

O. Majorana L. Gepflanzt.

Thymus Serpyllum L. Auf trockenen Wiesen und Rainen, vielfach abändernd.

Calamintha alpina Lam. Nur an einem Abhang bei Oberndorf gefunden.

Clinopodium vulgare L. In lichten Wäldern, zwischen Gebüsch.

Glechoma hederacea L. Auf Wiesen, an Wegen nicht selten.

Melitis Melissophyllum L. In der Hainleiten, in den Gehölzen bei Oberndorf.

Lamium amplexicaule L. Auf Brachen, besonders bei Asten nicht selten.

L. purpureum L. Auf wüsten Plätzen, als Unkraut in Gärten und auf Feldern.

L. maculatum L. Zwischen Gebüsch, an Zäunen, auf unbebautem Boden häufig. (Weissblühend im Capitelgarten und am Fusswege nach Fernbach.)

Galeobdolon luteum Huds. In der Hainleiten und im Aichet.

Galeopsis Ladanum L. *var. angustifolia.* In Feldern bei Fernbach.

G. Tetrahit L. *var. vulgaris.* An feuchten Waldstellen, zwischen Gebüsch.

G. versicolor Curt. In lichten Wäldern, auf Aeckern.

G. pubescens Bess. Auf wüsten Plätzen, in Wäldern.

Stachys silvatica L. In Wäldern, an Bächen.

St. palustris L. Auf feuchten Aeckern, an Gräben.

St. recta L. An Waldrändern, auf trockenen Angern besonders bei Tannleiten und Tillisburg.

Betonica officinalis L. In Holzschlägen und auf Rainen.

download unter www.biologiezentrum.at

Ballota nigra L. *var. foetida.* An wüsten Plätzen im Markte und in Tannleiten. (Zuweilen weissblühend.)

Scutellaria galericulata L. In Gebüschen des Ipfthales und der Auen.

Sc. hastifolia L. Nur wenige Exemplare in Wiesengräben beim Sommerauer.

Prunella vulgaris L. *var. integrifolia.* An Wegen, auf Wiesen. *var. parviflora.* An Waldwegen.

P. grandiflora Jacqu. Auf trockenen Angern; häufig an der Strasse nach Asten und Hargelsberg, bei Bruck.

Ajuga reptans L. Auf Wiesen, in Vorhölzern gemein.

A. genevensis L. An der Strasse nach Asten, auf Angern beim Mauhardt, bei Tannleiten und Tillisburg.

Teucrium Chamaedrys L. Auf Angern bei Bruck und Unterweidlham.

β) Scrophulariaceae.

Verbascum Thapsus L. In den Gehölzen ober Tannleiten.

V. phlomoides L. *var. semidecurrens.* Nur einmal im Capitelgarten einige Exemplare gefunden.

V. Lychnitis L. Im Fehrerholze, an einem Wiesengraben beim Zehetner.

V. nigrum L. In Gebüschen bei Tillisburg.

V. Blattaria L. Am Rande des Fehrerholzes, bei Fraunleiten.

Scrofularia nodosa L. In Gebüschen, Wäldern und an Gräben.

Sc. aquatica L. An Bächen und sumpfigen Gräben.

Linaria spuria Mill. Auf Brachen und Stoppelfeldern.

L. minor Desfont. In Feldern, an unbebauten Plätzen.

L. cymbalaria Mill. Auf alten Gartenmauern.

Antirrhinum majus L. Gepflanzt, zuweilen verwildert.

Veronica scutellata L. *var. calva.* An Gräben in der Priel- und Kreuzwiese.

V. Anagallis L. *var. erecta.* An Wassergräben und halbvertrockneten Lachen.

V. Beccabunga L. An quelligen Stellen und Gräben.

V. montana L. In schattigen Waldstellen im Aichet und in der Hainleiten.

V. officinalis L. An sonnigen Waldblössen gemein.

V. Chamaedrys L. An Wegen, auf trockenen Grasplätzen.

V. Teucrium Wallr. *var. latifolia.* In der Kumaleiten.

download unter www.biologiezentrum.at

V. serpyllifolia L. An feuchten Grasplätzen, häufig am Wege entlang dem Hopfenfelde.

V. arvensis L. Auf Aeckern, in trockenen Wiesen gemein.

V. agrestis L. *var. grandifolia* und *var. parvifolia.* Auf Aeckern, an Grasplätzen gemein.

V. Buxbaumii Tenore. Auf Brachen, an Wegen häufig.

V. hederifolia L. Auf Feldern gemein.

V. latifolia L. Auf einem trockenen Anger bei Oberndorf.

V. urticaefolia L. Diesseits der Donau im Gebiete fehlend, jenseits derselben einzeln vorkommend.

Euphrasia officinalis L. *var. pratensis.* Auf feuchten Wiesen gemein. *var. nemorosa.* Jenseits der Donau an trockenen Stellen.

E. Odontites L. An nassen Stellen bei Fernbach.

Rhinanthus Crista galli L. *var. minor.* Auf Wiesen, in Feldern häufig. *var. hirsutus.* Unter Getreide.

Melampyrum arvense L. Unter Getreide bei St. Marienkirchen.

M. nemorosum L. In Wäldern häufig.

M. pratense L. In lichten Wäldern und Vorhölzern, häufig im Astholze.

Lathraea Squamaria L. Am Bache in Oberndorf.

γ) Lentibulariaceae.

Utricularia minor L. In Sümpfen der Donau nächst Raffelstätten.

δ) Gesneraceae.

Orobanche cruenta Bertol. Auf Wiesen und trockenen Angern ziemlich häufig.

O. rubens Wallr. Auf Medicago an trockenen Grasplätzen.

ε) Verbenaceae.

Verbena officinalis L. An wüsten Plätzen, an Mauern.

ζ) Plantaginaceae.

Plantago maior L. An Wegen und auf Grasplätzen häufig.

Pl. media L. In Wiesen, an Wegen.

Pl. lanceolata L. *var. vulgaris* und *var. pumila.* Auf allen Wiesen. *var. altissima.* An nassen Stellen.

download unter www.biologiezentrum.at

34. Ordnung. Contortae.

α) Oleaceae.

Ligustrum vulgare L. In Gebüschen und Wäldern.
Syringa vulgaris L. Angepflanzt.
Fraxinus excelsior L. An Bächen, auf feuchtem Waldboden.

β) Gentianaceae.

Gentiana verna L. In der Teichwiese und in den Auen.
G. amarella L. Auf Wiesen. Gewöhnlich in der Form *G. germanica* Willd; seltener in der Form *G. Amarella* Willd.
Erythraea Centaurium Pers. Auf Wiesen und in Holzschlägen.
E. ramosissima Pers. Auf feuchten Wiesen.
Menyanthes trifoliata L. In der Kreuz- und Teichwiese an sehr sumpfigen Stellen.

γ) Apocynaceae.

Vinca minor L. Im kleinen Fasangarten, Aichet und in der Hainleiten.

δ) Asclepiadaceae.

Vincetoxicum officinale Mnch. In der Hainleiten, im Fehrer- und Zehetnerholze.

35. Ordnung. Campanulinae.

α) Campanulaceae.

Phyteuma spicatum L. In Wäldern bei Pulgarn.
Campanula rotundifolia L. *var. minor.* In trockenen Wäldern, auf mageren Wiesen.
C. rapunculoides L. In Wäldern, auf Feldern.
C. Trachelium L. Zwischen Gebüsch; häufig bei Fraunleiten.
C. patula L. Auf trockenen Grasplätzen.
C. persicifolia L. In Wäldern, zwischen Gebüsch.
C. Cervicaria L. Im Wäldchen ausserhalb Fernbach an der Strasse nach Hofkirchen.
Specularia Speculum Alph. DC. Auf Brachen und unter Getreide.

download unter www.biologiezentrum.at

β) Cucurbitaceae.

Cucurbita Pepo L. und
Cucumis sativus L. Gepflanzt.
Bryonia dioica Jacqu. An Zäunen, in Gebüschen häufig.

36. Ordnung. Aggregatae.

α) Rubiaceae.

Galium Cruciata Scop. An Zäunen, zwischen Gebüsch, häufig bei der Schwimmschule.
G. Aparine Wim. und Grab. *var. verum.* In Gebüschen. *var. infestum.* Auf Feldern.
G. uliginosum L. In sumpfigen Wiesen.
G. palustre L. *var. scabrum.* An Gräben nasser Wiesen.
G. rotundifolium L. In Wäldern.
G. silvaticum L. In Vorhölzern, häufig in der Hainleiten.
G. verum L. *var. luteum* und *var. ochroleucum.* Auf trockenen Wiesen häufig.
G. Mollugo L. *var. angustifolium* und *var. latifolium.* In Wiesen und an Waldrändern gemein.
G. pusillum L. *var. hirtum* und *var. glabrum.* Auf Wiesen und Angern.
Asperula odorata L. Häufig in der Hainleiten und im Aichet.
A. cynanchica L. Auf trockenen Angern beim Mauhardt.
Sherardia arvensis L. Auf Brachen und unter Getreide häufig.

β) Caprifoliaceae.

Lonicera Caprifolium L. und
L. tatarica L. Gepflanzt.
L. Xylosteum L. In Wäldern und Gebüschen.
Viburnum Lantana L. In Gebüschen.
V. Opulus L. In feuchten Gebüschen und Wäldern.
Sambucus Ebulus L. An Waldrändern beim Weinberger, im Fehrerholze.
S. nigra L. In Wäldern, Gebüschen, in Dörfern.
S. racemosa L. In der Hainleiten, im Bankelmaierholze.
Adoxa Moschatellina L. An Bächen, in Gebüschen.

download unter www.biologiezentrum.at

γ) Valerianaceae.

Valerianella olitoria Poll. *var. leiocarpa* und *var. lasiocarpa.* Gemeines Unkraut auf Feldern und in Gemüsegärten.

V. carinata Loisel. An Wegen, auf Rainen und vermischt mit der vorigen.

V. dentata Poll. *var. leiocarpa.* In Feldern beim Huber im Holz.

Valeriana officinalis L. *var. minor.* An Wegen, zwischen Gebüsch. *var. maior.* In feuchten Gräben. *var. sambucifolia.* Am Wege entlang den Fischteichen bei Hohenbrunn. Alle drei Varietäten in den Donauauen.

V. dioica L. Auf Angern und in Wiesen bei Tannleiten, Bruck und in den Auen.

δ) Dipsaceae.

Dipsacus pilosus L. In Gebüschen am Rohrbach bei Gemering.

Knautia arvensis Coult. *var. diversifolia.* Auf Wiesen und an Wegen gemein. *var. integrifolia.* In Wäldern.

Scabiosa Succisa L. Auf nassen Wiesen in Rohrbach und bei Grünbrunn.

S. columbaria Coult. *var. vulgaris* und *var. ochroleuca.* Auf Angern trockener Hügel. Häufig am Südrande des Aichets.

ε) Compositae.

Eupatorium cannabinum L. Im Forstholze, im Gebüsche an der Teichwiese.

Petasites officinalis Mönch. Unterhalb der Wehre der Hofmühle, im Walde an der Strasse zum Zehetner, in den Auen.

Tussilago Farfara L. Auf feuchtem Boden, besonders in Lehmgruben gemein.

Aster bellidiflorus Willd. In der Nähe von Gärten zuweilen verwildert.

Stenactis bellidiflora A. Braun. In den Donauauen.

Bellis perennis L. Auf allen Grasplätzen gemein.

Erigeron canadense L. In Holzschlägen, auf alten Mauern, in den Auen.

E. acre L. Auf trockenen Angern, auf alten Mauern.

Solidago Virga aurea L. In lichten Wäldern.

Inula Conyza DC. Im Ast- und Fehrerholze.

download unter www.biologiezentrum.at

Pulicaria dysenterica Gärtn. Nur einmal in einer Wiese beim Sommerauer gefunden.

Buphthalmum salicifolium L. An Waldrändern bei Tannleiten, Oberndorf und Unter-Weidlham.

Bidens tripartita L. An Gräben bei Oelkham.

Achillea Millefolium L. *var. vulgaris.* An trockenen Grasplätzen gemein. *var. crustata.* Im Forstholze und beim Zehetner.

Anthemis arvensis L. Auf Feldern, an wüsten Plätzen.

Chrysanthemum Chamomilla Griesselich. Auf wüsten Plätzen in manchen Jahren häufig.

Ch. Leucanthemum L. Auf Wiesen, in Feldern gemein.

Artemisia Absinthium L. Gepflanzt.

Tanacetum vulgare L. In den Auen, hie und da in Bauerngärten.

Gnaphalium silvaticum L. In Wäldern und Holzschlägen.

G. uliginosum L. An nassen Waldstellen, in Feldern.

G. dioicum L. Im Bankelmaierholze, im Schitteraichet und bei Tillisburg.

Cineraria crispa Jacqu. An sumpfigen Stellen der Auen zwischen Enns und Mauthausen.

Senecio vulgaris L. Gemeines Unkraut.

S. silvaticus L. In Holzschlägen, namentlich im Forstholze.

S. Jacobaea L. *var. campestris.* An Rainen.

S. nemorensis L. *var. latifolius.* Im Astholze.

S. erucifolius L. In den Auen.

Carlina vulgaris L. In der Hainleiten, im Ast- und Zehetnerholze.

Centaurea Jacea L. *var. vulgaris.* Auf Wiesen gemein.

C. Cyanus L. Auf Brachen, unter Getreide.

C. Scabiosa L. *var. vulgaris.* Beim Rosentritt und bei Tillisburg.

Cirsium lanceolatum Scop. *var. pilosum* und *var. araneosum.* In Holzschlägen und in Auen häufig.

C. palustre Scop. *var. spinosissimum.* An feuchten Waldstellen. *var. seminudum.* In wenigen Exemplaren in der Hainleiten.

C. rivulare Link. *var. congestum.* In der Teichwiese.

C. oleraceum Scop. In feuchten Wiesen.

C. arvense Scop. *var. horridum* und *var. mite.* In Waldblössen, auf Feldern, in den Auen.

download unter www.biologiezentrum.at

Carduus crispus L. *var. integrifolius.* Im Gebüsche der Auen, an Waldrändern bei Fernbach.

Lappa vulgaris. var. maior. Einzeln in Gebüschen an der Ipf und im Wäldchen beim Rosentritt. *var. minor* und *var. tomentosa.* An wüsten Plätzen in Dörfern; häufig in einander übergehend.

Serratula tinctoria L. In nassen Wiesen der Auen.

Lampsana communis L. An Wegen, auf Feldern, zwischen Gebüsch gemein.

Cichorium Intybus L. An Wegen häufig.

C. Endivia L. Gebaut.

Hypochaeris radicata L. Auf magerem Waldboden, besonders im Forst- und Fehrerholze.

Leontodon autumnalis L. und

L. hastilis Koch. Auf Wiesen, an Wegen gemein.

Picris hieracioides L. Bei Fernbach und beim Weinberger.

Tragopogon pratensis L. Auf Wiesen und Rainen.

Taraxacum officinale Wigg. *var. genuinum.* Auf Wiesen. *var. glaucescens.* An sonnigen Abhängen. *var. palustre.* In sumpfigen Wiesen.

Lactuca muralis Don. Einzeln in Wäldern.

L. sativa L. Gepflanzt.

Sonchus oleraceus L. *var. integrifolius* und *var. triangularis.* Häufiges Unkraut in Gemüsegärten und auf Feldern.

S. asper Vill. *var. spinosus.* Auf Feldern und wüsten Plätzen.

S. arvensis L. *var. minor.* Unter Getreide.

Crepis praemorsa Tausch. Am Ostrande des Fehrerholzes und bei Unter-Weidlham.

C. biennis L. *var. runcinata,* seltener *var. dentata.* Auf Wiesen, an Wegen.

C. virens Vill. Auf Wiesen und Rainen, nicht häufig.

Hieracium Pilosella L. Auf Grasplätzen häufig.

H. bifurcum M. a. B. In Wiesen bei Grub, auf Angern bei Unter-Weidlham.

H. Auricula L. In der Kreuzwiese.

H. pracaltum Wim. und Grab. *var. flagellare.* An trockenen Grasplätzen, an Waldrändern ziemlich häufig. *var. eflagelle.*

download unter www.biologiezentrum.at

Im Forstholze. *var. congestum.* Auf Angern an der Astner und Hargelsberger Strasse, beim Ziegelstadel.

H. murorum L. *var. monophyllum.* In Wäldern gemein. *var. polyphyllum.* Seltener als die vorige.

H. paludosum L. In nassen Wiesen an der Ipf.

H. umbellatum L. *var. lanceolatum.* An Waldrändern, in Holzschlägen sehr gemein. *var. linearifolium.* Viel seltener.